

Weitere Anbieter

Angebote der PHSG

Angebote der Regionalen Didaktischen Zentren (RDZ)

Anbieter von schulinterner Weiterbildung

Weitere Anbieter von individueller Weiterbildung

Angebote der PHSG

inkl. Schulleitungsausbildung und Langzeitweiterbildung sowie Angebote der Regionalen Didaktischen Zentren (RDZ)

	Lehrpersonen Primarstufe	Lehrpersonen Sekundarstufe I	Personen in der Berufs- und Erwachsenenbildung	Schulleitungen / Schulbehörden	Betreuungspersonen an Schulen	Fachpersonen im Vorschulbereich	Seite
Masterstudienlehrgänge (M.A.) und Weiterbildungslehrgänge (MAS)							
MAS Supervision, Coaching und Organisationsberatung	x	x	x	x			186
M.A. Schulentwicklung	x	x	x	x			186
M.A. Schulische Heilpädagogik – Studienschwerpunkte Lernen und/oder Verhalten	x	x					187
M.A. Early Childhood Studies – Frühkindliche Bildung in Forschung, Lehre, Praxis	x						188
Master of Arts M.A. / Master of Science M.Sc. Sekundarstufe I für Primarlehrpersonen	x						189
Zertifikatslehrgänge (ZSG) und Diplomstudiengänge (DSG)							
Zertifikatsstudiengang (ZSG) ABU für allgemeinbildende Lehrpersonen an Berufsfachschulen im Nebenberuf	x	x	x				190
Diplomstudiengang (DSG) ABU für allgemeinbildende Lehrpersonen an Berufsfachschulen im Hauptberuf	x	x	x				190
Zertifikatsstudiengang (ZSG) BKU für Lehrpersonen für berufskundlichen Unterricht an Berufsfachschulen, an Höheren Fachschulen (HF) und Berufsbildner/innen für überbetriebliche Kurse (ÜK) im Nebenberuf				x			191
Diplomstudiengang (DSG) BKU für Lehrpersonen für berufskundlichen Unterricht an Berufsfachschulen und Höheren Fachschulen (HF) im Hauptberuf				x			191
Diplomstudiengang (DSG) Sport in der beruflichen Grundbildung für Lehrpersonen an Berufsfachschulen im Hauptberuf				x			192
Diplomstudiengang (DSG) für Berufsbildner/innen in überbetrieblichen Kursen und Lehrwerkstätten im Hauptberuf				x			192
Berufspädagogisches Zusatzmodul für nebenberufliche Lehrpersonen mit einem SVEB-Zertifikat Stufe 1	x	x	x				193
Zertifikatslehrgänge (CAS) und Zusatzqualifikationen (ZQ)							
CAS Fördern in Sprache und Mathematik	x	x					193
CAS Musikalische Grundschule	x						194
CAS ICT-Support & IT-Management	x	x					195
CAS Medienpädagogik – Medienkompetenz im digitalen Zeitalter	x	x					196
Zusatzqualifikation (ZQ) Deutsch als Zweitsprache (DaZ) KG/Primar	x						196
Zusatzqualifikation (ZQ) Deutsch als Zweitsprache (DaZ) Sek I und II		x	(x)				197
CAS Deutsch als Zweitsprache (DaZ) KG/Primar	x						198
CAS Schulleitung	x	x		x			199
Kurse/Module							
SVEB-Module 1–5 bis zum eidg. Fachausweis Ausbilder/in	x	x	x				199
CURSOintensiv	x	x	x				200
Angebote Persönlichkeit und Selbstmanagement	x	x	x	x			201
Grundlagenmodul Medienmentor/Medienmentorin	x	x					202
Vertiefungsmodul Schule 2.0 – Digitalisierung mitgestalten	x	x					202
Intensivmodul Medienprävention – Chancen und Gefahren	x	x		x			203
Intensivmodul IT-Management – Konzeption und Betrieb	x	x		x			204
J+M-Leitende (Jugend und Musik)	x	x					204
Grundlagenmodul Theaterpädagogik	x	x					205
Ausbildung von Praktikumslehrpersonen Kindergarten und Primarschule	x						206
Ausbildung von Praktikumslehrpersonen der Sekundarstufe I		x					206
Weiterbildungsangebot für schulergänzendes Betreuungspersonal (SEB)					x		207
Weiterbildungsangebot zur Klassenassistenten (KA)					x		208
NEU Follow-up-Tage für Klassenassistenten					x		209
Weiterbildungsangebot Frühe Bildung mit Fokus Mehrsprachigkeit und Integration						x	209
Abbrufkurse/Schulinterne Weiterbildung (SCHILW)							210
Angebote der Regionalen Didaktischen Zentren (RDZ)							211

Zentrum Weiterbildung PHSG

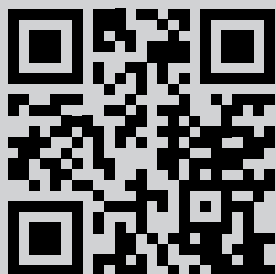
Die PHSG entwickelt standardisierte und massgeschneiderte Weiterbildungsformate für Lehrpersonen, Schulleitungen, Dozierende, Bildungsfachleute, Personen mit pädagogischen Aufgaben und Behördenmitglieder. Teilnehmende werden in ihrer Berufstätigkeit unterstützt oder weiterqualifiziert.

In der Weiterbildung arbeitet die PHSG mit kantonalen Dienststellen, anderen Pädagogischen Hochschulen und Weiterbildungsinstitutionen zusammen. Das Angebot umfasst umfangreiche Weiterbildungslehrgänge mit verschiedenen Diplomierungsabschlüssen, Kurse und Module sowie schulinterne Weiterbildungen (SCHILW).

Abschlüsse

Die PHSG bietet Masterstudiengänge (M.A.) und Weiterbildungslehrgänge (MAS, CAS), verschieden umfangreiche Zertifikats- und Diplomstudiengänge, mit oder ohne EDK-anerkannten Abschlüssen, sowie Module und Kurse mit Weiterbildungsbestätigungen. Die Weiterbildungslehrgänge auf Hochschulstufe (MAS, DAS, CAS) wurden mit der Bologna-Reform europaweit vereinheitlicht. Der zeitliche Aufwand für die einzelnen Lehrgänge wird mit ECTS-Punkten angegeben, wobei 1 ECTS-Punkt 30 Arbeitsstunden entspricht.

- Masterstudiengang (M.A.) und Weiterbildungslehrgang (Master of Advanced Studies, MAS):
90 bis 120 ECTS-Punkte (M.A.) und mind. 60 ECTS-Punkte (MAS, 1800 Arbeitsstunden)
- Zertifikatslehrgang CAS (Certificate of Advanced Studies):
mind. 10 ECTS-Punkte (300 Arbeitsstunden)
- Zertifikats- und Diplomstudiengang (ZSG und DSG):
Dauer und Aufbau sind unterschiedlich. Abschluss ohne oder mit EDK-anerkanntem Diplom. Befähigung oder Qualifikation für erweiterte Berufstätigkeit.
10 ECTS-Punkte (ZSG) oder 60 ECTS-Punkte (DSG)
- Zusatzqualifikation (ZQ):
Dauer und Aufbau sind unterschiedlich. ECTS-Punkte werden entsprechend den Leistungen angerechnet. Vertiefung bestehender Erkenntnisse mit Qualifizierung zu erweiterten Tätigkeitsbereichen im erworbenen Themengebiet. Keine EDK-Zertifizierung.
- Kurs/Modul:
Dauer und Aufbau sind unterschiedlich. Es werden keine ECTS-Punkte vergeben.
Kursteilnehmende erhalten eine Weiterbildungsbestätigung.



Informationen und Anmeldung

phsg.ch/weiterbildung

Fragen? Unterstützung?

PHSG, Sekretariat Zentrum Weiterbildung
Müller-Friedberg-Strasse 34, CH-9400 Rorschach
Tel. 071 858 71 50, weiterbildung@phsg.ch

Ab 2024 werden folgende Weiterbildungen angeboten:

MAS Supervision, Coaching und Organisationsberatung

Der MAS Supervision, Coaching und Organisationsberatung wird derzeit weiterentwickelt. Er startet im Jahr 2024 in einer Neuauflage. Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an das Zentrum Weiterbildung. Sekretariat Zentrum Weiterbildung, Tel. 071 858 71 20, weiterbildung@phsg.ch

M.A. Schulentwicklung

Start: Oktober 2024, Anmeldeschluss: Mai 2024

Kompetenzen/Ziele

Der Masterstudiengang Schulentwicklung IBH qualifiziert die Absolvierenden als Expertinnen und Experten für Schulentwicklungsprozesse. Thematischer Schwerpunkt sind Konzepte und Verfahren, um Entwicklungsprozesse an Schulen professionell zu initiieren, zu

begleiten, zu unterstützen und zu evaluieren. Der Studiengang ist sowohl praktisch als auch theoretisch ausgerichtet.

Die Inhalte der einzelnen Module beruhen auf theoretischen Grundlagen und dem aktuellen Stand der empirischen Forschung. Dies ermöglicht eine fundierte und sachliche Einordnung und Beschreibung von Entwicklungsproblemen und Reformvorhaben von Einzelschulen.

Der Studiengang wird mit dem Titel **«Master of Arts» (M.A.)** zertifiziert.

Inhalte Der Studiengang gliedert sich in 13 Module:

Schulentwicklung I und II	Beratung / Coaching I und II
Bildungsmanagement I und II	Empirische Methoden
Evaluation I und II	Projekt / Praktikum
Unterrichtsentwicklung I und II	Masterthesis

Hinzu kommen die Selbstlern- und Prüfungszeit sowie Praktikum und Projektarbeit, die im Laufe der Studienzeit absolviert werden.

Zielgruppe

Personen, die im Bildungswesen eine Expertenfunktion für Schulentwicklungsprozesse mit den Schwerpunkten Schul- und Unterrichtsentwicklung, Beratung sowie Evaluation übernehmen möchten.

Voraussetzungen

- Qualifizierter Hochschulabschluss (BA oder äquivalent)
- Drei Jahre Berufserfahrung
- Zugang zum Praxisfeld
- Aufnahmen «sur dossier» sind möglich (Vorleistungen mit Aus- und Weiterbildungen im Umfang von total 210 ECTS)

Promotionsmöglichkeit

Absolventinnen und Absolventen mit einem überdurchschnittlichen Abschlussergebnis können an der Pädagogischen Hochschule Weingarten oder jeder anderen deutschen Universität als Doktorandin bzw. Doktorand aufgenommen werden (entsprechend der jeweils gültigen Promotionsordnung).

Dauer 4 Semester, berufsbegleitend (90 ECTS)

Kursorte Schweiz, Deutschland und Österreich (verschiedene Kursorte)

Kooperation

Der Studiengang wird in Kooperation mit verschiedenen Pädagogischen Hochschulen des Bodenseeraums durchgeführt und wird gefördert von der Internationalen Bodenseehochschule (IBH).

Information und Anmeldung

www.phsg.ch/master-schulentwicklung
www.master-schulentwicklung.com
Sekretariat PHSG, Tel. 071 858 71 20

M.A. Schulische Heilpädagogik Schwerpunkte Lernen und/oder Verhalten

Start: September 2024, Anmeldeschluss: 1. Dezember 2023

Die Pädagogische Hochschule St. Gallen (PHSG) bietet ein Studienangebot Master Schulische Heilpädagogik in Kooperation mit der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik mit den Schwerpunkten Lernen und Verhalten an. Das dezentrale Studienangebot SG beinhaltet neu flexible Möglichkeiten der zeitlichen und inhaltlichen Studiengestaltung. Die Studierenden belegen je nach individuellem Bedarf Module in St. Gallen, in Zürich oder Chur. Der Studiengang wird mit dem Titel **«Master of Arts» (M.A.)** für Heilpädagogik in Special Needs Education zertifiziert.

Berufsbild und Berufsfeld

Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen unterrichten, fördern und begleiten mit ihrer Fachexpertise Schülerinnen und Schüler mit besonderem Bildungsbedarf. Sie unterstützen Eltern und arbeiten eng zusammen mit Lehrpersonen, anderen Fachpersonen und Behörden auf allen Stufen des Bildungssystems in variablen Settings.

Kompetenzaufbau

Im dezentralen Studienangebot erwerben die Studierenden die erforderlichen Kompetenzen, um Lern- und Entwicklungsbedingungen im Kontext von Lernschwierigkeiten und auffälligem Verhalten frühzeitig zu erfassen, Förderpläne zu erstellen und Fördermassnahmen zur Unterstützung des Lernens und der sozial-emotionalen Entwicklung umzusetzen. In Modulen wird heilpädagogisches Wissen erworben und wissenschaftliches Denken und Handeln vermittelt.

Zielgruppe

Lehrpersonen, die über ein EDK-anerkanntes Diplom für Kindergarten, Primarschule oder Sekundarstufe I verfügen.

Dauer

3 bis 12 Semester, berufsbegleitend oder Vollzeit/Teilzeit (90 ECTS). Beim berufsbegleitenden Studium ist bei Studienstart eine Lehrtätigkeit von mindestens 20 % mit Kindern mit besonderem Bildungsbedarf nachzuweisen.

Kursort

Rorschach, PHSG-Hochschulgebäude Stella Maris

Information und Anmeldung

www.phsg.ch/studium > Master Schulische Heilpädagogik oder www.hfh.ch/shp-sg
Sekretariat PHSG, Tel. 071 858 71 20, shp-sg@hfh.ch

M.A. Early Childhood Studies

Start: Oktober 2024, Anmeldeschluss: 15. Juli 2024

Der Masterstudiengang «Early Childhood Studies – Frühkindliche Bildung in Forschung, Lehre, Praxis» der Pädagogischen Hochschule St. Gallen (CH) und der Pädagogischen Hochschule Weingarten (D) qualifiziert zur Expertise im Bereich der frühkindlichen Bildung von jungen Kindern bis zehn Jahren. Tragende Elemente des Studiums sind Module zu Bildungswissenschaften, Forschung und Praxis. Länderübergreifende Aspekte und eine ausgeklügelte Mischung aus Theorie und Praxis geben der Ausbildung Substanz. Nationale und internationale Modelle und Forschungsbefunde frühkindlicher Bildung werden ergründet und analysiert. Entsprechend Raum nimmt die englischsprachige Fachliteratur ein. In einem Praxismodul werden gelernte Inhalte angewendet. Um bei internationalen Forschungsaufgaben mitzuwirken, empfiehlt es sich, das Praxissemester mit einem Auslandsaufenthalt zu verbinden.

Der Studiengang wird mit dem Titel «**Master of Arts**» (**M.A.**) zertifiziert.

Kompetenzen/Ziele

Die Studierenden lernen selbstständig und zielgerichtet, bildungswissenschaftliche Fragestellungen aus dem Elementar- und Primarschulbereich zu entwickeln, aufzugreifen und mögliche Erklärungen zu formulieren. Nach dem Studium kann das theoretische und methodische Wissen forschungs- und entwicklungsbezogen genutzt werden.

Inhalte

Der Studiengang besteht aus sieben Modulen:

- **Basismodul** Wirksames Lernen, Diagnostik, Begabungsförderung, Professionalisierung
- **Spezialisierungsmodul I** Welt entdecken und verstehen, Medienwelt der Kinder, institutionelle Gestaltung der kindlichen Welt
- **Spezialisierungsmodul II** Kindliche Auseinandersetzung mit der sozialen Welt
- **Spezialisierungsmodul III** Sprache der Kinder, Mehrsprachigkeit, Literalität, interkulturelle und interreligiöse Kompetenz
- **Forschungsmodul** Erkenntnis- und wissenschaftstheoretische Grundlagen, quantitative und qualitative Methoden
- **Praxismodul** Praktikum
- **Masterarbeit**

Zielgruppe

Lehrpersonen aus Kindergarten und Primarschule; Absolventinnen und Absolventen von Bachelor-Studiengängen der Frühpädagogik bzw. Elementarbildung.

Dauer

4 Semester (120 ECTS)

Die Vorlesungen verteilen sich im Frühlings- und Herbstsemester auf 15 Wochen. Die Lehrveranstaltungen beanspruchen ein bis zwei Tage pro Woche – in der Regel Freitag und Samstag.

Kursorte

Eine Hälfte der Ausbildung findet in der Schweiz an der Pädagogischen Hochschule St. Gallen statt, die andere Hälfte an der Pädagogischen Hochschule Weingarten in Deutschland.

Information und Anmeldung

www.phsg.ch/weiterbildung oder www.ph-weingarten.de
Sekretariat PHSG, earlychildhood@phsg.ch

M.A./M.Sc. Sekundarstufe I für Primarlehrpersonen

Start: 5. September 2024, Anmeldeschluss: 30. April 2024

Mit einem Erweiterungsstudium können Lehrpersonen der Primarstufe eine Lehrberechtigung für die Sekundarstufe I erwerben. Die Ausbildung entspricht einem konsekutiven Masterstudiengang. Studienleistungen, die ausserhalb der Ausbildung zur Lehrperson erworben wurden, sowie Unterrichtspraxis können gemäss den Richtlinien der EDK angerechnet werden. Das Studium ist in den regulären Bachelor-Master-Studiengang integriert und kann berufsbegleitend absolviert werden. Bei der Kursbelegung werden Wünsche der Studierenden so gut wie möglich berücksichtigt.

Kompetenzen/Ziele

Die Teilnehmenden

- können Unterrichtseinheiten stufengerecht planen, durchführen und reflektieren.
- können die Inhalte der Lehrfächer fachwissenschaftlich durchdringen und fachdidaktisch aufbereiten.
- lernen das schulische und rechtliche Umfeld der Oberstufe kennen und können adäquat damit umgehen.
- können Jugendliche in ihrer persönlichen, schulischen und beruflichen Entwicklung beraten.
- können die eigene Arbeit reflektieren und im Kollegium einbringen.
- beherrschen den Transfer von der Praxis zur Theorie und von der Theorie in die Praxis.

Inhalte

Die Lehrbefähigung wird für drei Unterrichtsfächer erworben. Das Studium umfasst fachwissenschaftliche und fachdidaktische Module in den gewählten Fächern sowie weitere Studienleistungen. Die Fächerwahl orientiert sich an den Vorgaben des regulären Studiengangs Sek I. Es werden folgende Profile angeboten:

Phil. I: Master of Arts in Secondary Education

- Deutsch
- eine Fremdsprache oder Medien und Informatik
- ein weiteres Fach aus dem Angebot phil. I

Phil. II: Master of Science in Secondary Education

- Mathematik
- Integrationsfach Natur und Technik (Biologie, Chemie, Physik) oder Medien und Informatik
- ein weiteres Fach aus dem Angebot phil. II

Zusatzprofil Gestaltung: Master of Arts in Secondary Education

- Textiles Gestalten
- Bildnerisches Gestalten oder Technisches Gestalten
- ein weiteres Fach aus dem Angebot phil. I oder phil. II

Bei der Wahl einer Fremdsprache ist bei Studienbeginn die Sprachkompetenz C1 gemäss GER (gemeinsamer europäischer Referenzrahmen) auszuweisen.

Zielgruppe

- Lehrpersonen mit Bachelor-Abschluss Vorschul- und Primarstufe oder Primarstufe
- Lehrpersonen mit seminaristischem Lehrdiplom Primarstufe

Voraussetzungen

Die Teilnehmenden verfügen über ein Lehrdiplom der Vorschul- und Primarstufe oder der Primarstufe. Das Lehrdiplom muss im Rahmen eines dreijährigen Bachelor-Studiums an einer Hochschule erworben worden sein. Inhaberinnen und Inhaber eines altrechtlichen Lehrdiploms (seminaristisch) können zugelassen werden, sofern sie über eine mindestens dreijährige Unterrichtspraxis auf der Sekundarstufe I und/oder der Primarstufe bei einem Beschäftigungsgrad von mindestens 50 Stellenprozent verfügen.

Dauer 4 bis 6 Semester, Vollzeit oder berufsbegleitend (120 ECTS)

Kursorte St.Gallen und Gossau, PHSG-Hochschulgebäude

Information und Anmeldung

www.phsg.ch/master-sek-i
Studienberatung Sek I, Martin Lehner, Tel. 071 243 94 72, studienberatung.sek1@phsg.ch

Zertifikatsstudiengang (ZSG) Allgemeinbildung (ABU) für allgemeinbildende Lehrpersonen an Berufsfachschulen im Nebenberuf

Der berufsbegleitende Zertifikatsstudiengang ABU dauert ein Jahr. Er wird jährlich angeboten und richtet sich nach dem Schuljahr der Berufsfachschulen der Stadt St. Gallen. Während zwei Semestern findet pro Woche ein Tag Präsenzunterricht statt.

Der Zertifikatsstudiengang ABU ist Teil des Diplomstudiengangs ABU und umfasst die ersten beiden Module. Abgeschlossen wird dieser Studiengang mit dem PHSG-Zertifikat allgemeinbildender Unterricht an Berufsfachschulen. Nach Abschluss des Zertifikatsstudiengangs ist ein Übertritt in den Diplomstudiengang ABU möglich.

Ziele Im Zertifikatsstudiengang ABU werden die Studierenden im Bereich des allgemeinbildenden Unterrichts an Berufsfachschulen in ersten Schritten zur Professionalität begleitet. Die Studierenden machen sich vertraut mit dem Auftrag der Berufsfachschulen, dem Konzept der schweizerischen Berufsbildung und ihrem Auftrag als allgemeinbildende Lehrpersonen. Um die Lernbereiche «Gesellschaft» sowie «Sprache und Kommunikation» im Sinne des Rahmenlehrplans zu planen, durchzuführen und auszuwerten und ihren Schullehrplan weiterzuentwickeln, eignen sie sich relevante Grundkompetenzen an.

Voraussetzungen

- Anerkanntes Lehrdiplom für die Volksschule, eine entsprechende gymnasiale Lehrbefähigung oder ein Hochschulabschluss ohne Lehrbefähigung (Empfehlung: 300 Lernstunden Didaktik, zum Beispiel Basismodul A EHB oder SVEB1)
- Schriftliche Zusage der Schulleitung, während des Studiums mindestens eine Klasse à drei Lektionen ABU pro Woche unterrichten zu können, oder Praktikum in gleichem Umfang in Absprache mit der Studiengangsleitung

Dauer 2 Semester, 10 ECTS-Punkte

Kursort Gossau, PHSG-Hochschulgebäude

Information und Anmeldung

ausbilden.phsg.ch

Sekretariat Sek II, Tel. 071 243 94 20, info.sek2@phsg.ch

Diplomstudiengang (DSG) Allgemeinbildung (ABU) für allgemeinbildende Lehrpersonen an Berufsfachschulen im Hauptberuf

Der berufsbegleitende Diplomstudiengang ABU dauert zwei Jahre und startet jeweils im Sommer eines geraden Kalenderjahres. Während vier Semestern findet pro Woche an zwei Tagen Präsenzunterricht statt. Das Studienjahr richtet sich nach dem Schuljahr der Berufsfachschulen der Stadt St. Gallen. Nach Abschluss des Studiengangs wird das vom SBFI eidgenössisch anerkannte Lehrdiplom für allgemeinbildenden Unterricht an Berufsfachschulen verliehen.

Ziele Im Diplomstudiengang ABU werden die Studierenden im Bereich des allgemeinbildenden Unterrichts an Berufsfachschulen zur Professionalität begleitet. Die Studierenden lernen den Auftrag der Berufsfachschulen im Konzept der schweizerischen Berufsbildung, insbesondere ihren Auftrag als allgemeinbildende Lehrperson, kennen und eignen sich die Kompetenzen an, die beiden Lernbereiche «Gesellschaft» und «Sprache und Kommunikation» im Sinne des Rahmenlehrplans zu planen, durchzuführen und auszuwerten sowie ihren Schullehrplan weiterzuentwickeln. Die Studierenden erwerben oder vertiefen fundierte Fachkompetenzen in den für den ABU relevanten Themengebieten.

Voraussetzungen

- Anerkanntes Lehrdiplom für die Volksschule, eine entsprechende gymnasiale Lehrbefähigung oder ein Hochschulabschluss ohne Lehrbefähigung (Empfehlung: 300 Lernstunden Didaktik, zum Beispiel Basismodul A EHB oder SVEB1)
- Schriftliche Zusage der Schulleitung, dass während des Studiums mindestens zwei Klassen à drei Lektionen ABU pro Woche unterrichtet werden können
- Schriftliche Empfehlung der Schulleitung
- Sechs Monate betriebliche Erfahrung gemäss Art. 46 Abs. 1c BBV

Dauer 4 Semester, 60 ECTS-Punkte

Kursort Gossau, PHSG-Hochschulgebäude

Information und Anmeldung

ausbilden.phsg.ch

Sekretariat Sek II, Tel. 071 243 94 20, info.sek2@phsg.ch

Zertifikatsstudiengang (ZSG) BKU für Lehrpersonen für berufskundlichen Unterricht an Berufsfachschulen, an Höheren Fachschulen (HF) und Berufsbildner/innen für überbetriebliche Kurse (ÜK) im Nebenberuf

Der Zertifikatsstudiengang baut auf dem Rahmenlehrplan für Berufsbildungsverantwortliche des Staatssekretariats für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) auf. Nach erfolgreichem Abschluss des Studiengangs erhalten Sie das vom SBFI anerkannte Lehrdiplom für berufskundlichen Unterricht an Berufsfachschulen, an Höheren Fachschulen oder ÜK-Zentren und Lehrwerkstätten im Nebenberuf.

Der Zertifikatsstudiengang kann als Abendkurs oder als Tageskurs (Teil des Diplomstudien- ganges) absolviert werden.

- Ziele**
- Sie planen, initiieren und begleiten Lernprozesse theoriegeleitet und reflektieren diese.
 - Sie setzen sich mit grundlegenden Themen der Pädagogik, der Psychologie und der Unterrichtsgestaltung auseinander.

Zielgruppe

- Lehrpersonen mit einer Lehrtätigkeit an einer Berufsfachschule, Höheren Fachschule oder in ÜK-Zentren und Lehrwerkstätten, die sich weiterqualifizieren möchten
- Berufsleute mit dem Ziel, an einer Berufsfachschule, einer Höheren Fachschule oder in ÜK-Zentren und Lehrwerkstätten zu unterrichten

Dauer 2 Semester, 10 ECTS-Punkte

Kursort Gossau, PHSG-Hochschulgebäude

Information und Anmeldung

ausbilden.phsg.ch

Sekretariat Sek II, Tel. 071 243 94 20, info.sek2@phsg.ch

Diplomstudiengang (DSG) BKU für Lehrpersonen für berufskundlichen Unterricht an Berufsfachschulen und Höheren Fachschulen (HF) im Hauptberuf

Der Diplomstudiengang baut auf dem Rahmenlehrplan für Berufsbildungsverantwortliche des Staatssekretariats für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) auf. Nach erfolgreichem Abschluss des Studiengangs erhalten Sie das vom SBFI anerkannte Lehrdiplom für berufskundlichen Unterricht an Berufsfachschulen bzw. das Lehrdiplom für Unterricht an Höheren Fachschulen.

- Ziele**
- Sie werden begleitet zur Professionalität im Bereich der berufskundlichen Bildung an Berufsfachschulen respektive an Höheren Fachschulen.
 - Sie können unterrichtssituations- und adressatengerecht und mit Bezug auf Ihr Berufsfeld planen, durchführen und auswerten.
 - Sie machen sich mit dem Auftrag der Berufsfachschulen bzw. der Höheren Fachschulen im Rahmen des Konzeptes der schweizerischen Berufsbildung vertraut, insbesondere mit Ihrem Auftrag als berufskundliche Lehrperson respektive Lehrperson an Höheren Fachschulen.

Zielgruppe

- Lehrpersonen mit einer Lehrtätigkeit an Berufsfachschulen und Höheren Fachschulen
- Lehrpersonen an Berufsfachschulen und Höheren Fachschulen, die eine berufspädagogische Qualifikation gemäss Berufsbildungsverordnung BBV anstreben

Dauer 4 Semester, 60 ECTS-Punkte

Kursort Gossau, PHSG-Hochschulgebäude

Information und Anmeldung

ausbilden.phsg.ch

Sekretariat Sek II, Tel. 071 243 94 20, info.sek2@phsg.ch

Diplomstudiengang (DSG) Sport in der beruflichen Grundbildung für Lehrpersonen an Berufsfachschulen im Hauptberuf

Das Studienjahr richtet sich nach dem Schuljahr der Berufsfachschulen der Stadt St. Gallen. Der Diplomstudiengang Sport in der beruflichen Grundbildung baut auf dem Rahmenlehrplan für Berufsbildungsverantwortliche des Staatssekretariats für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) auf.

- Ziele**
- Sie kennen den Auftrag der Berufsfachschulen im Konzept der schweizerischen Berufsbildung, insbesondere Ihren Auftrag als Sport-Lehrperson.
 - Sie verfügen über die Kompetenzen, den Sportunterricht in der beruflichen Grundbildung im Sinne des Rahmenlehrplans zu planen, durchzuführen und auszuwerten sowie Ihren Schullehrplan weiterzuentwickeln.

Zielgruppe

Personen, die an einer Berufsfachschule Sport unterrichten wollen.

Dauer 4 Semester, 60 ECTS-Punkte

Kursort Mehrheitlich in Gossau, PHSG-Hochschulgebäude

Information und Anmeldung

ausbilden.phsg.ch

Sekretariat Sek II, Tel. 071 243 94 20, info.sek2@phsg.ch

Diplomstudiengang (DSG) für Berufsbildner/innen in überbetrieblichen Kursen und Lehrwerkstätten im Hauptberuf

Der Diplomstudiengang baut auf dem Rahmenlehrplan für Berufsbildungsverantwortliche des Staatssekretariats für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) auf. Nach erfolgreichem Abschluss des Studiengangs erhalten Sie das vom SBFI anerkannte Lehrdiplom für berufskundlichen Unterricht an Berufsfachschulen bzw. das Lehrdiplom für Unterricht an Höheren Fachschulen.

- Ziele**
- Sie werden begleitet zur Professionalität im Bereich der berufskundlichen Bildung an Berufsfachschulen respektive an Höheren Fachschulen.
 - Sie können unterrichtssituations- und adressatengerecht und mit Bezug auf Ihr Berufsfeld planen, durchführen und auswerten.
 - Sie machen sich mit dem Auftrag der Berufsfachschulen bzw. der Höheren Fachschulen im Rahmen des Konzeptes der schweizerischen Berufsbildung vertraut, insbesondere mit Ihrem Auftrag als berufskundliche Lehrperson respektive Lehrperson an Höheren Fachschulen.

Zielgruppe

- Lehrpersonen mit einer Lehrtätigkeit an Berufsfachschulen und Höheren Fachschulen
- Lehrpersonen an Berufsfachschulen und Höheren Fachschulen, die eine berufspädagogische Qualifikation gemäss Berufsbildungsverordnung BBV anstreben

Dauer 5 Semester, 60 ECTS-Punkte

Kursort Gossau, PHSG-Hochschulgebäude

Information und Anmeldung

ausbilden.phsg.ch

Sekretariat Sek II, Tel. 071 243 94 20, info.sek2@phsg.ch

Berufspädagogisches Zusatzmodul für nebenberufliche Lehrpersonen mit einem SVEB-Zertifikat Stufe 1

Start: 27. April 2024, Anmeldeschluss: 8. März 2024

Sind Sie als nebenberufliche Lehrperson (BKU oder HF) tätig oder arbeiten Sie als nebenberufliche/r Berufsbildner/in in überbetrieblichen Kursen und vergleichbaren dritten Lernorten oder in Lehrwerkstätten und in anderen für die Bildung in beruflicher Praxis anerkannten Institutionen? Verfügen Sie bereits über ein Zertifikat SVEB Kursleiter/in, Praxisausbildner/in oder sind Sie eine Lehrperson mit EDK-anerkanntem Abschluss?

Mit dem viertägigen berufspädagogischen Zusatzmodul erlangen Sie das Zertifikat Berufspädagogische Bildung als nebenberufliche Lehrperson BKU, HF oder nebenberufliche/r Berufsbildner/in und können damit auf diesen Zielstufen unterrichten bzw. Ausbildungssequenzen mit jungen Erwachsenen planen und durchführen.

Ziele Die Ziele sind vom Rahmenlehrplan für Berufsbildungsverantwortliche des Staatssekretariats für Bildung, Forschung und Innovation SBFI abgeleitet. Sie beinhalten die Bildungsziele 1, 3, 4 und 7.

- Den Umgang mit Berufslernenden, Studierenden und Lerngruppen als Interaktionsprozess gestalten.
- Die gesetzlichen Grundlagen, berufsbildungs- und arbeitsrechtliche Bestimmungen sowie weitere Einflussgrößen der unterschiedlichen Systeme in der Berufsbildung aufdecken und in Bezug zur eigenen Lehr- und Ausbildungstätigkeit setzen.
- Facetten des Unterrichtens und Ausbildens mit berufspädagogischen Handlungskompetenzen verbinden.
- Fördern und Beurteilen von Lernenden und Studierenden.

Zielgruppe

- Dipl. Berufsfachschullehrpersonen im Nebenberuf
- Dipl. Lehrpersonen HF im Nebenberuf
- Berufsbildner/in überbetriebliche Kurse und Lehrwerkstätten im Nebenberuf

Kursort Gossau, PHSG-Hochschulgebäude

Information und Anmeldung

www.phsg.ch/weiterbildung/sveb-module
ausbilden@phsg.ch

CAS Fördern in Sprache und Mathematik

Start: 16. August 2024, Anmeldeschluss: 30. April 2024

Die Förderung von Kindern mit Schwierigkeiten in Sprache und Mathematik ist unbestritten eine zentrale und gleichzeitig herausfordernde Aufgabe im Schulalltag. Lehrpersonen mit fachspezifischen Kompetenzen in den Bereichen Förderdiagnostik, -planung und -umsetzung sind ein wertvoller Teil von multiprofessionellen Teams und wesentlich für die Unterstützung fachlicher Lernprozesse aller Lernenden.

Kompetenzen/Ziele

Die Teilnehmenden

- frischen Grundlagen zu sprachlichen und mathematischen Lernprozessen auf und vertiefen diese.
- setzen sich intensiv mit Schwierigkeiten von Lernenden im sprachlichen und mathematischen Lernprozess aus allgemein psychologischer und v.a. fachspezifischer Perspektive auseinander.
- können eine fachspezifisch und am Prozess orientierte Förderdiagnostik in Sprache und Mathematik planen, durchführen und auswerten.
- können auf der Förderdiagnostik aufbauend adaptiv fachspezifische Fördermassnahmen konzipieren, umsetzen und reflektieren.
- erwerben Kenntnisse und Fähigkeiten zur Umsetzung von adaptiven, fachspezifischen Fördermassnahmen in verschiedenen Settings.
- können geplante Fördermassnahmen in Kooperation mit den anderen beteiligten Fachpersonen umsetzen.
- lernen Grundlagen für einen sprachsensiblen und -fördernden Mathematikunterricht kennen.
- lernen Faktoren aus dem Bereich der exekutiven Funktionen kennen, die den Förderverlauf beeinflussen.

Aufbau und Inhalte

- Modul 1: Professionelle Förderung
- Modul 2: Mathematik
- Modul 3: Sprache
- Modul 4: Sprache in Mathematik

Der Weiterbildungslehrgang wird mit einer Zertifizierungsarbeit abgeschlossen.

Zielgruppe

Der Lehrgang richtet sich an alle Volksschullehrpersonen (Zyklus 1 bis 3).

Voraussetzungen

- Mindestens ein Jahr Berufserfahrung *oder*
- Lehrauftrag von mindestens zwei Wochenlektionen zur Förderung von Kindern mit Lernschwierigkeiten im sprachlichen oder mathematischen Bereich

Dauer

1 Jahr, Kurstage: Freitag und Samstag (Ausnahmen möglich)

Kursort

Rorschach, PHSG-Hochschulgebäude Stella Maris

Information und Anmeldung

www.phsg.ch/weiterbildung/gesamtuebersicht/cas-foerdern-sprache-und-mathematik
Sekretariat Weiterbildung, Tel. 071 858 71 20, weiterbildung@phsg.ch

CAS Musikalische Grundschule (MGS)

Start: August 2024, Anmeldeschluss: November 2023 (Aufnahmeprüfung: Dezember 2023)

Inhalt

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erwerben in den Bereichen Musik, Bewegung und Pädagogik die erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten, um Kindergruppen in der «Musikalischen Grundschule» einen ganzheitlichen Zugang zur Musik zu vermitteln und sie in ihrer musikalischen Entwicklung zu fördern.

Kompetenzen/Ziele

- Die Teilnehmenden
- können Lerninhalte für die musikalische Grundschule kompetenz- und erlebnisorientiert unterrichten, auf der Stufe der 5- bis 8-jährigen Kinder.
 - können im Kontext Volksschule als musikalische Expertin, musikalischer Experte agieren und die Lehrpersonen im musikalischen Tun unterstützen.
 - können mit den Kindern dieser Altersstufe ein lebendiges Verhältnis zur Musik verschiedener Kulturen und Stilrichtungen aufbauen, sie zu kritischem Hören erziehen und sie über die Bewegung grundlegende musikalische Erfahrungen machen lassen.
 - können die Kinder auf den weiterführenden Musikunterricht vorbereiten sowie besondere musikalische Begabungen erkennen und fördern.

Aufbau und Inhalte

- Modul 1: Musikalische Entwicklung
- Modul 2: Fachdidaktik Musikalische Grundschule
- Modul 3: Klavier/Gitarre/Akkordeon
- Modul 4: Führungsinstrument Klavier/Gitarre/Akkordeon
- Modul 5: Gesang
- Modul 6: Fachdidaktik Gesang
- Modul 7: Bewegen
- Modul 8: Fachdidaktik Bewegen
- Modul 9: Gruppenmusizieren mit Perkussions- und Orff-Instrumenten
- Modul 10a: Musiktheorie, Differenzierungsmodul (für Volksschullehrpersonen)
- Modul 10b: Lehren und Lernen, Differenzierungsmodul (für Musiklehrpersonen)
- Modul 11: Praxisbegleitung
- Modul 12: Praxis mit Kindergruppen

Zielgruppen

Primarlehrpersonen und Instrumentallehrpersonen

Voraussetzungen

Teilnehmende müssen zwingend ein Lehrdiplom vorweisen können sowie die künstlerischen Fähigkeiten an einer Aufnahmeprüfung zeigen. Die Aufnahmeprüfung besteht aus folgenden Teilen:

- Praktische Prüfung «Singen und Instrument»
- Praktische Prüfung «Bewegung und Rhythmik»
- Schriftliche Prüfung «Musiktheorie»

Für Instrumentallehrpersonen können je nach Vorbildung noch weitere Module in Pädagogik und/oder Psychologie hinzukommen, die vor Beginn der Ausbildung (während des Frühjahrs- und Zwischensemesters) absolviert werden müssen.

Dauer August bis Juni (18 ECTS-Punkte) unterteilt in:
 – 23 Kurstage (total 540 Lernstunden)
 – 3 Blockwochen (Montag bis Freitag)
 – Praktikum: zusätzlicher Halbttag an einem anderen Vormittag

Kursort Rorschach, PHSG-Hochschulgebäude Mariaberg

Information und Anmeldung

www.phsg.ch/weiterbildung/gesamtuebersicht/cas-musikalische-grundschule
 Sekretariat Weiterbildung, Tel. 071 858 71 50, weiterbildung@phsg.ch

CAS ICT-Support & IT-Management

Start: siehe einzelne Module oder Website PHSG

Kompetenzen/Ziele

Informatikverantwortliche im Bildungs-, Sozial- und Gesundheitswesen übernehmen wichtige Aufgaben in ihren Institutionen, damit die IT-Infrastruktur funktionstüchtig zur Verfügung steht und von den Nutzerinnen und Nutzern optimal eingesetzt werden kann. Im Rahmen des Lehrgangs erwerben die Teilnehmenden vertiefte Kenntnisse und einen umfassenden Überblick zum technischen und pädagogischen ICT-Support sowie IT-Management.

Inhalte Der CAS ICT-Support & IT-Management besteht aus folgenden vier Modulen, die auch einzeln besucht werden können:

Grundlagenmodul Medienmentor/in (GM):

Pädagogischer Support, technischer Support, Medien und Informatik, Medienrecht, Praxisprojekt (12 Präsenztage)

Vertiefungsmodul Schule 2.0 – Digitalisierung mitgestalten (VM):

Veränderungen und Entwicklungen durch die Digitalisierung in der Schule (5 Präsenztage)

Intensivmodul (IM1) IT-Management – Konzeption und Betrieb:

Konzeption und Betrieb (2 Präsenztage)

Intensivmodul (IM2) Medienprävention – Chancen und Gefahren:

Digitale Risiken und Medienprävention (2 Präsenztage)

Abgeschlossen wird der CAS mit dem **Zertifizierungsmodul (ZM)**, das folgende Teile beinhaltet:

Zertifizierungsarbeit, Expertengespräche, Kolloquium, Präsentation (2 Präsenztage)

Zielgruppen

Der Lehrgang richtet sich an Lehrpersonen, Schulleitungen, Medienmentorinnen und -mentoren sowie ICT-Verantwortliche (PICTS/TICTS) im Bildungs- und Sozialbereich, welche für den pädagogischen und/oder technischen ICT-Support zuständig sind oder diesen zukünftig unterstützen möchten.

Voraussetzungen

Die Teilnehmenden verfügen über ein Lehrdiplom (Volksschule, Berufsfachschule oder Mittelschule) oder einen Fachhochschulabschluss in sozialer Arbeit und haben mindestens zwei Jahre Berufserfahrung.

Dauer 23 Präsenztage
 Die Weiterbildung bietet einen zeitgemässen Mix aus Präsenzlernen vor Ort, virtuellem Distance-Learning sowie Selbststudium.

Kursort Rorschach, PHSG-Hochschulgebäude Stella Maris

Information und Anmeldung

www.phsg.ch/weiterbildung/gesamtuebersicht/cas-ict-support-und-it-management
 Sekretariat Weiterbildung, Tel. 071 858 71 50, weiterbildung@phsg.ch

CAS Medienpädagogik – Medienkompetenz im digitalen Zeitalter

Start: 16. Februar 2024

Kompetenzen/Ziele

Der Zertifikatslehrgang CAS Medienpädagogik bildet Teilnehmende zu medienpädagogischen Fachpersonen für den Sozial-, Bildungs- und Bibliotheksbereich mit Schwerpunkt «Digitale Medien» weiter. Nach Abschluss der Ausbildung sind die Teilnehmenden in der Lage, ihre Institutionen in zentralen medienpädagogischen Fragen zu beraten (z. B. bei der Mediennutzung in Lehr-/Lernumgebungen oder Freizeitangeboten) und medienpädagogische Projekte zu initiieren, zu begleiten sowie durchzuführen.

Inhalte Der Lehrgang ist in folgende Module gegliedert, wobei in jedem Teil praxisrelevante Aspekte zentral sind:

- Medien- und Informationskompetenz
- Medienforschung
- Mediengestaltung
- Medienerziehung
- Mediendidaktik
- Medienrecht und -ethik

Zielgruppen

- Fachleute der Berufs- und Erwachsenenbildung
- Lehrpersonen aller Stufen
- Dozierende an Pädagogischen Hochschulen und Fachhochschulen
- Berufsleute der Sozialen Arbeit
- Bibliothekarinnen und Bibliothekare

Voraussetzungen

- Die Teilnehmenden verfügen über
- einen anerkannten Tertiärabschluss (wie Lehrpatent bzw. -diplom, Diplom einer Fachhochschule, Universität, Höheren Fachschule mit entsprechender qualifizierter Berufserfahrung oder einen vergleichbaren Abschluss).
 - ausgewiesene Berufserfahrung von mindestens zwei Jahren.
 - eine aktuelle Tätigkeit in einem Arbeitsfeld, das Transfermöglichkeiten für den Praxisbezug zulässt.
 - Grundkenntnisse im Umgang mit traditionellen und neuen Medien.
 - einen sicheren Umgang mit dem Internet und Kenntnisse über die wesentlichen Online-Recherche- und Kommunikationstechniken (z. B. Mail, Diskussionsforen).

Dauer 20 Präsenztage (450 Lernstunden)

Kursorte St.Gallen, OST Campus St.Gallen, und Rorschach, PHSG-Hochschulgebäude Stella Maris

Kooperation

Der Lehrgang findet in Kooperation mit der Ostschweizer Fachhochschule (OST) statt.

Information und Anmeldung

www.ost.ch/de/weiterbildung/weiterbildungsangebot/sozialwesen/medien-und-digital-services
Weiterbildungszentrum der OST St.Gallen, Tel. 058 257 12 50, weiterbildung@ost.ch

Zusatzqualifikation (ZQ) Deutsch als Zweitsprache (DaZ) Kindergarten-/Primarstufe

Start: August 2024, Anmeldeschluss: Juni 2024

Deutsch als Zweitsprache zu unterrichten, mehrsprachige Schülerinnen und Schüler gezielt zu fördern oder mit sprachlich und kulturell heterogenen Klassen zu arbeiten, verlangt von Lehrpersonen spezifische Kompetenzen in diesem Bereich.

Kompetenzen/Ziele

- Die Teilnehmenden
- aktualisieren ihre Kenntnisse in der Erst- und Zweitspracherwerbsforschung und verknüpfen diese mit dem Deutsch-als-Zweitsprache-Unterricht.

- verstehen die Spracherwerbssituation von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund.
- erweitern ihre theoretische und praktische Kompetenz in Deutsch als Zweitsprache.
- kennen die deutsche Sprache nicht nur als eigene Erstsprache, sondern verfügen über grammatisches und linguistisches Hintergrundwissen.
- setzen sich mit Formen der Sprachstandsmessung und Evaluation auseinander.

Zielgruppe/Voraussetzungen

Die Teilnehmenden verfügen über ein stufengerechtes Lehrdiplom (Kindergarten- und Primarstufe).

Aufbau und Inhalte

Die Zusatzqualifikation Deutsch als Zweitsprache besteht aus folgenden Elementen:

- Geführte Veranstaltungen (12 Tage):
 - Modul 1: Grundlagen DaZ
 - Modul 2: Grammatik für DaZ-Lehrpersonen
 - Modul 3: Leseförderung in DaZ
 - Modul 4: Schreibförderung in DaZ
 - Modul 5a: Planungsfragen in DaZ
 - Modul 5b: Praxismodul und Zertifizierungsarbeit
 - Modul 6: Wortschatzarbeit und Wortschatzerwerb
 - Modul 7: Lehrmittel und Unterrichtsmaterial für DaZ
 - Modul 8: Austausch von Praxiserfahrungen und Auswertung der Unterrichtshospitation
 - Modul 9: Administrative und rechtliche Fragen
- Individuelle inhaltliche Vertiefung der geführten Veranstaltungen
- Unterrichtshospitationen
- Zertifizierungsarbeit

Der weiterführende CAS DaZ Primar baut auf dieser Zusatzqualifikation (ZQ) auf und wird bei genügend Interessentinnen und Interessenten alle paar Jahre durchgeführt.

Dauer ZQ DaZ: 12 Kurstage, 170 Lernstunden (1 Jahr)

Kursorte Rorschach und Gossau, PHSG-Hochschulgebäude

Information und Anmeldung

www.phsg.ch/weiterbildung/gesamtuebersicht/zusatzqualifikation-deutsch-als-zweitsprache-kgprimar-daz

Sekretariat Weiterbildung, Tel. 071 858 71 50, weiterbildung@phsg.ch

Zusatzqualifikation (ZQ) Deutsch als Zweitsprache (DaZ) Sek I und II

Start: September 2024, Anmeldeschluss: Juli 2024

Deutsch als Zweitsprache zu unterrichten, mehrsprachige Schülerinnen und Schüler gezielt zu fördern oder mit sprachlich und kulturell heterogenen Klassen zu arbeiten, verlangt von Lehrpersonen spezifische Kompetenzen in diesem Bereich.

Kompetenzen/Ziele

Die Teilnehmenden

- aktualisieren ihre Kenntnisse in der Erst- und Zweitspracherwerbsforschung und verknüpfen diese mit dem DaZ-Unterricht.
- verstehen die Spracherwerbssituation von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund.
- erweitern ihre theoretische und praktische Kompetenz in Deutsch als Zweitsprache.
- kennen die deutsche Sprache nicht nur als eigene Erstsprache, sondern verfügen über grammatisches und linguistisches Hintergrundwissen.
- setzen sich mit Formen der Sprachstandsmessung und Evaluation auseinander.
- erkennen ihre eigene Interkulturalität und setzen sich mit dem interkulturellen Lehren und Lernen auseinander.
- entwickeln ihr professionelles Bewusstsein für die spezifischen Aufgaben im schulischen Lernfeld ihrer Schülerinnen und Schüler weiter.
- gewinnen einen Überblick über konstruktive Formen der Zusammenarbeit mit allen am Schulerfolg beteiligten Lehrpersonen.

Zielgruppe/Voraussetzungen

Die Teilnehmenden verfügen über ein Lehrdiplom für die Sekundarstufe I und haben während ihrer Ausbildung das Fach Deutsch belegt und abgeschlossen. Sie werden von der jeweiligen Schulgemeinde vorgeschlagen und sind, wenn möglich, bereits als DaZ-Lehrpersonen tätig. Ohne Fachausbildung Deutsch muss vorgängig das **Ergänzungsmodul** im Selbststudium besucht werden.

Aufbau und Inhalte

Die Zusatzqualifikation gliedert sich in zwei Module. Ein Modul umfasst fünf Präsenztage, welche in der Regel innerhalb eines Semesters absolviert werden.

Im **Grundlagenmodul (Modul 1)** wird auf Spracherwerbstheorien, auf den sprachlichen Erwerbsverlauf sowie auf die Erhebung des Sprachstandes von Schülerinnen und Schülern eingegangen. Die Didaktik der DaZ-Grammatik und die Förderung von Hör- und Lesekompetenzen im Kontext DaZ auf der Sekundarstufe I bilden weitere Bausteine des Grundlagenmoduls. Im Weiteren werden der Wortschatz im DaZ-Unterricht sowie das Korrekturverhalten betrachtet. Das Grundlagenmodul wird mit einem Modulnachweis abgeschlossen. Das **Aufbaumodul (Modul 2)** ist den Inhalten DaZ-Lehrmittel, Kulturvermittlung, Zweitspracherwerbsforschung sowie didaktischen Konzepten für Deutsch als Zweitsprache gewidmet. In Zentrum stehen der Einsatz der Lehrmittel im eigenen Unterricht sowie die Vermittlung von Kultur im DaZ-Unterricht. Lernmotivation, Lernstrategien und Sprachbewusstheit sind Themen im Bereich der Zweitspracherwerbsforschung. Ein Abschlusskolloquium und ein Modulnachweis runden dieses Modul ab. Der Zusatz zum *CAS DaZ Sek I und II* baut auf dieser Zusatzqualifikation (ZQ) auf und wird bei genügend Interessenten alle paar Jahre durchgeführt.

Dauer ZQ DaZ: 10 Kurstage, 180 Lernstunden (1 Jahr)

Kursorte Rorschach und Gossau, PHSG-Hochschulgebäude

Information und Anmeldung

www.phsg.ch/de/zusatzqualifikation-deutsch-als-zweitsprache-sek-i-daz
Sekretariat Weiterbildung, Tel. 071 858 71 50, weiterbildung@phsg.ch

CAS Deutsch als Zweitsprache (DaZ) Kindergarten- und Primarstufe

Start: voraussichtlich September 2025 (siehe Website PHSG)

Kompetenzen/Ziele

- Die Teilnehmenden
- erarbeiten die Grundlagen des Schriftspracherwerbs und besprechen Möglichkeiten zur Förderung dieser Kompetenz resp. der Sprachförderung im Kindergarten.
 - erhalten Grundlageninformationen zu Sprachzertifikaten auf dem Hintergrund des europäischen Referenzrahmens.
 - erarbeiten und reflektieren interkulturelle Fragestellungen.
 - erhalten Grundlageninformationen zur Phonetik und diskutieren diese auf dem Hintergrund der eigenen Erfahrungen.

Zielgruppe/Voraussetzungen

Absolventinnen und Absolventen der Zusatzqualifikation (ZQ) DaZ KIGA/Primar an der PHSG

Aufbau und Inhalte

Absolventinnen und Absolventen der ZQ DaZ können ihre Zusatzqualifikation (6 ECTS, Module 1–9) zu einem CAS ausbauen, indem sie zusätzlich die Module 10–13 (4 ECTS) absolvieren.

Modul 10: Schriftspracherwerb für Kindergartenlehrpersonen / Sprachförderung im KG für Primarlehrpersonen

Modul 11: Sprachzertifikate – europäischer Referenzrahmen

Modul 12: Interkulturelle Fragestellungen

Modul 13: Phonetik in DaZ

Dauer 5 ½ Kurstage (4 ECTS)

Kursorte Rorschach, PHSG-Hochschulgebäude Stella Maris und Marienberg

Information und Anmeldung

www.phsg.ch/weiterbildung/gesamtuebersicht/cas-deutsch-als-zweitsprache-kgprimar-daz
Sekretariat Weiterbildung, Tel. 071 858 71 50, weiterbildung@phsg.ch

CAS Schulleitung

Start: September 2024, Anmeldeschluss: April 2024 (Durchführung 2024 – 2026)

Der CAS Schulleitung wird vom Netzwerk Schulführung angeboten, eine Kooperation der drei Pädagogischen Hochschulen St.Gallen, Thurgau und Graubünden. Die Teilnehmenden erwerben grundlegende Kenntnisse und Handlungskompetenzen zur Übernahme einer Führungsfunktion im Schulbereich.

Sie schliessen den CAS Schulleitung mit dem **Zertifikat «Schulleiterin (EDK)»** bzw. **«Schulleiter (EDK)»** ab, das gemäss EDK-Profil (2009) schweizweit zur Übernahme einer Schulleitungsfunktion berechtigt.

Kompetenzen/Ziele

Im gesamten Zertifikatslehrgang werden folgende übergeordnete Zielsetzungen angestrebt:

- Die Teilnehmenden erlangen Wissen und Handlungskompetenzen in den Bereichen pädagogische, personelle und betriebliche Führung.
- Die Teilnehmenden verfügen über die erforderlichen Grundlagen, ihre Rolle im Rahmen des bestehenden Kontextes professionell zu gestalten.

Aufbau und Inhalte

Der Zertifikatslehrgang Schulleitung gliedert sich in zwei Module:

Grundmodul: Grundlagen der Schulführung

- Der Besuch des Grundmoduls befähigt die Teilnehmenden zur Ausübung einer Teilleitungsfunktion im Schulbereich.

Zertifikatsmodul: Themen der umfassenden Schulleitungstätigkeit

- Der Besuch des gesamten CAS Schulleitung (Grundmodul und Zertifikatsmodul) befähigt die Teilnehmenden zur operativen Leitung einer Schule.

Zielgruppe

Grundmodul:

- Lehrpersonen mit einer Teilleitungsfunktion im Schulbereich (z. B. Teamleitung, Stufenleitung, Projektleitung, Q-Beauftragte)
- amtierende Schulleiterinnen und Schulleiter

Zertifikatsmodul:

- amtierende Schulleiterinnen und Schulleiter

Voraussetzungen

- Abgeschlossene pädagogische Grundausbildung
- Mindestens fünf Jahre Unterrichtserfahrung
- Teilleitungsfunktion im Schulbetrieb (für das Grundmodul)
- Schulleitungsfunktion (für das Zertifikatsmodul)
- Interesse an Führungsaufgaben im Schulbereich
- Bereitschaft, sich auf fachlicher und persönlicher Ebene mit dem Thema Führung auseinanderzusetzen

Dauer

Grundmodul: 1 Jahr (10 ECTS-Punkte)

Zertifikatsmodul: 1 Jahr (10 ECTS-Punkte)

Kursorte

Die einzelnen Module finden abwechslungsweise in Chur, Kreuzlingen und Rorschach statt.

Information und Anmeldung

www.netzwerkschulfuehrung.ch

Sekretariat Netzwerk Schulführung, Tel. 071 678 56 81, sekretariat@netzwerkschulfuehrung.ch

SVEB-Module 1–5 bis zum eidg. Fachausweis Ausbilder/in

Start: siehe Website PHSG

Sind Sie in der Lehrerfortbildung tätig oder möchten Ihr Wissen in Institutionen der Erwachsenenbildung weitergeben? Die PHSG bietet die fünf SVEB-Module des AdA-Baukastens bis zum eidgenössischen Fachausweis Ausbilder/in an. Mit einem AdA-Abschluss qualifizieren Sie sich unabhängig von Ihrem Fachgebiet für die Bildungsarbeit mit Erwachsenen und Jugendlichen ab 16 Jahren. AdA steht für die professionelle Ausbildung von Ausbildenden in der Schweiz und wurde vom Schweizerischen Verband für Weiterbildung SVEB entwickelt.

Aufbau und Inhalte

Stufe 1 I Einstiegsmodule:

- **SVEB-Zertifikat Ausbilder/in:** Lernbegleitungen mit erwachsenen Einzelpersonen durchführen (AdA ZA-BE) | *ehemals SVEB-Praxisausbilder/in*. Begleiten und unterstützen Sie in Ihrem Fachbereich einzelne Lernende, Studierende oder Mitarbeitende? Dann ist das SVEB-Zertifikat «Lernbegleitungen mit erwachsenen Einzelpersonen durchführen» der ideale Einstieg zur Erlangung der didaktischen und methodischen Kompetenzen für diese spannende Tätigkeit.
- **SVEB-Zertifikat Ausbilder/in:** Lernveranstaltungen mit Gruppen von Erwachsenen durchführen (AdA ZA-DL) | *ehemals SVEB-Modul 1 Kursleiter/in*. Sie bilden Gruppen in der Erwachsenenbildung, in der beruflichen oder betrieblichen Weiterbildung aus? Dann ist das SVEB-Zertifikat «Lernveranstaltungen mit Gruppen von Erwachsenen durchführen» der ideale Einstieg zur Erlangung der didaktischen und methodischen Kompetenzen für diese spannende Tätigkeit.

Als Lehrperson mit EDK-anerkanntem Abschluss der Vorschulstufe/Primarstufe oder Sekundarstufe I können Sie ein verkürztes Modul zum SVEB-Zertifikat Ausbilder/in absolvieren.

Stufe 2 I Weg zum eidgenössischen Fachausweis Ausbilder/in:

Besitzen Sie bereits das SVEB-Zertifikat Ausbilder/in? Dann sind die Aufbaumodule «Begleitung» und «Didaktik», die Vertiefungsmodule sowie das Transversal- und das Vernetzungsmodul die nächsten Bausteine zur Erreichung des Fachausweises Ausbilder/in.

Zielgruppe

Die SVEB-Module richten sich an Ausbilderinnen und Ausbilder, die in der Erwachsenenbildung oder betrieblichen Weiterbildung tätig sind. Sie setzen Ihre Fähigkeiten und Kompetenzen in Betrieben der Wirtschaft und der Verwaltung oder in sozialen Institutionen ein und arbeiten in Ausbildungs- und Personalabteilungen oder als Kursleitende an Schulen der Erwachsenenbildung.

Kursorte Gossau und Rorschach, PHSG-Hochschulgebäude

Information und Anmeldung

www.phsg.ch/weiterbildung/sveb-module

Sekretariat Weiterbildung, Tel. 071 858 71 20, weiterbildung@phsg.ch

CURSOintensiv

Start: siehe einzelne Teilmodule, Anmeldeschluss: 31. Dezember 2023

Das Vollzeitangebot bietet als Herbstkurs die Möglichkeit, sich über eine längere Zeit innerhalb der gleichen Gruppe auf vielfältige Fragestellungen zu Selbstmanagement, Persönlichkeit (Teil A) und dem eigenen Unterricht (Teil B) einzulassen. Das Gesamtpaket bietet eine sorgfältige Vertiefung und Reflexion der Inhalte und ermöglicht einen selbst gestalteten Transfer in die eigene Unterrichtspraxis.

Der Abstand zum gewohnten Berufsalltag und eine professionelle Begleitung durch erfahrene Kursleitungen ermöglichen neue An- und Einsichten der beruflichen und persönlichen Situation. Die Teilnehmenden kehren frisch und angeregt in den Unterricht zurück.

Vorbereitung

Vorbereitungshalbtag: 6. März 2024

Vorbereitungstage: 8. bis 10. April 2024

Teil A

Start: 12. August 2024

Die Teilnehmenden

- reflektieren ihre berufliche Situation aus der Distanz und ziehen daraus Schlüsse für die Weiterarbeit (alternativ: für den weiteren Verbleib im Lehrberuf).
- setzen sich mit Aspekten ihrer Persönlichkeit auseinander und nutzen Erkenntnisse absichtsvoll (alternativ: zielgerichtet).
- erweitern ihre Fach- und Methodenkompetenzen.
- erhöhen die Berufszufriedenheit und verbessern ihr Selbstmanagement.
- setzen sich mit den neusten pädagogischen und neurobiologischen Erkenntnissen auseinander.
- planen und realisieren ein eigenes Vorhaben innerhalb des Themenbereichs «Persönlichkeit – Selbstmanagement».
- tauschen sich intensiv mit anderen Lehrpersonen (eigene und fremde Stufen) aus.

Teil B

Start: 23. September 2024

Die Teilnehmenden

- nutzen Lernerträge aus dem Teil «Selbstmanagement» und sichern den Transfer in die eigene Unterrichtstätigkeit mittels Planung und Umsetzung eines grösseren Projektvorhabens.

Zielgruppe

CURSOintensiv richtet sich an Lehrerinnen und Lehrer aus den Kantonen SG, TG, GR, GL, AR, AI, SH und dem Fürstentum Liechtenstein, welche sich in der Intensivweiterbildung befinden. Das Angebot steht Lehrpersonen aller Stufen offen, vom Kindergarten bis zur Sekundarstufe II.

Kursorte Rorschach, PHSG-Hochschulgebäude Stella Maris und unterwegs

Information und Anmeldung

www.phsg.ch/selbstmanagement

Sekretariat Weiterbildung, Tel. 071 858 71 50, selbstmanagement@phsg.ch

Angebote Persönlichkeit und Selbstmanagement

Start: siehe einzelne Angebote

Standortbestimmung Bildungsurlaub

Mittwochnachmittag, 22. Mai 2024, 13. November 2024

Sind Sie seit längerer Zeit als Lehrperson tätig und denken an einen längeren Unterbruch Ihrer Unterrichtstätigkeit? Fragen Sie sich, wie Sie die frei werdende Zeit inhaltlich gestalten möchten? Wenn Sie gerne mit der Unterstützung von Fachpersonen eine Auslegeordnung Ihrer persönlichen Situation vornehmen, Ihren Standort bestimmen und mögliche Formen der Ausgestaltung eines Bildungsurlaubes kennenlernen möchten, sind Sie bei uns am richtigen Ort. Gemeinsam begeben wir uns auf Spurensuche und zeigen auf, welche Möglichkeiten zur Ausgestaltung des Bildungsurlaubs zur Verfügung stehen. Mittels einer persönlichen Standortbestimmung klären Sie, wie Sie die unterrichtsfreie Zeit entlang Ihrer Bedürfnisse sinnvoll und zielgerichtet gestalten und Ihrem Vorhaben ein Gesicht geben. Dies erlaubt Ihnen, das Gespräch mit Ihrem Arbeitgeber gut vorbereitet anzugehen.

Start in die Intensivweiterbildung: Gemeinsam, leicht, intensiv!

Mittwochnachmittag (Vorbereitung): 17. Januar 2024

jeweils Montag bis Freitagmittag: 5. bis 9. Februar 2024 und 12. bis 16. Februar 2024

Die Teilnehmenden starten miteinander in die wertvolle Zeit der Intensivweiterbildung. Sie erhalten wichtige Impulse zu den Themen Selbstmanagement, eigene Ressourcen erkennen und Kommunikation. Wohin soll, darf mich die Intensivweiterbildung führen? Welches sind die persönlichen Wünsche und Anliegen, denen ich mich in dieser Zeit zuwenden möchte?

Der gemeinsame intensive Einstieg lässt die Teilnehmenden rasch in ihr Thema des Selbstmanagements eintauchen, damit die Intensivweiterbildung reichhaltig starten kann.

Die Teilnehmenden

- kennen ihre Stärken, die sie zu dem machten, was sie heute sind.
- wissen um die neurologischen Fakten, die uns handeln lassen.
- agieren stärkenorientiert und achtsam.
- starten ihren Bildungsurlaub mit Klarheit und Freude.
- wagen sich aus der Komfortzone.

Persönliches Coaching für eine vielseitige und spannende Intensivweiterbildung

Stehen Sie kurz vor Ihrer Intensivweiterbildung und wissen noch nicht so genau, wohin der Weg führen soll?

Wir bieten Ihnen ein individuelles, auf Sie abgestimmtes und zielorientiertes Coaching. Vereinbaren Sie einen Termin mit uns.

Kursort Rorschach, PHSG-Hochschulgebäude Stella Maris

Information und Anmeldung

www.phsg.ch/selbstmanagement

Sekretariat Weiterbildung, Tel. 071 858 71 50, selbstmanagement@phsg.ch

Grundlagenmodul Medienmentor/in

Start: voraussichtlich September 2024

Kompetenzen/Ziele

Die Medienmentorin, der Medienmentor ist idealerweise für den First-Level-Support im eigenen Schulhaus zuständig und dient als erste Anlaufstelle, während der ICT-Verantwortliche den Second-Level-Support der gesamten Schulgemeinde betreut und das Netzwerk der Medienmentorinnen/Medienmentoren der einzelnen Schulhäuser führt. Mit Unterstützung der Medienmentorinnen und Medienmentoren, des/der ICT-Verantwortlichen sowie der Schulleitung und Schulbehörde können Lehrpersonen die zukünftigen Anforderungen der Digitalisierung an die Schulen meistern und ihre Schülerinnen und Schüler medienfit für die Zukunft machen.

Inhalte

Das Modul umfasst zwölf Kurstage im Präsenz- und Onlineunterricht. Daneben gehören Aufträge im Selbststudium sowie das Lerntandem zum Kurskonzept. Folgende Inhalte werden behandelt:

- pädagogischer Support (Grundlagen, Handlungsfelder, Problemfelder, Wissensmanagement)
- technischer Support (Grundlagen)
- Medien und Informatik im Lehrplan Volksschule (Fachdidaktik, Kompetenzorientierung)
- persönliche Medienkompetenz (fachliche Eigenkompetenz, methodisch-didaktische Kompetenzen)
- Einführung ins Medienrecht
- Planen, Umsetzen und Evaluieren eines Praxisprojekts mit Medien (Projektmanagement, Intervention)

Die Weiterbildung zum Medienmentor, zur Medienmentorin wird mit einem Modulnachweis (Fachgespräch und Präsentation eines Praxisprojekts mit Medien) abgeschlossen. Der Arbeitsaufwand für die gesamte Weiterbildung entspricht 150 Lernstunden (5 ECTS-Punkte). *Das Grundlagenmodul kann separat oder als Teil des Lehrgangs CAS ICT-Support und IT-Management besucht werden.*

Zielgruppe

Das Grundlagenmodul richtet sich an Lehrpersonen, die aktuell oder zukünftig für den pädagogischen und technischen First-Level-Support im eigenen Schulhaus als Medienmentor, Medienmentorin zuständig sind.

Dauer 12 Kurstage

Kursort Rorschach, PHSG-Hochschulgebäude Stella Maris

Information und Anmeldung

www.phsg.ch/weiterbildung/gesamtuebersicht/grundlagenmodul-medienmentor-medienmentorin
Sekretariat Weiterbildung, Tel. 071 858 71 50, weiterbildung@phsg.ch

Vertiefungsmodul Schule 2.0 – Digitalisierung mitgestalten

Start: 8. April 2024, Anmeldeschluss: 25. März 2024

Die Digitalisierung durchdringt viele Lebensbereiche und bringt damit auch tiefgreifende Veränderungen und Entwicklungsprozesse für die Bildung mit sich. Für alle Beteiligten der Organisation Schule bieten sich in diesem Zusammenhang zahlreiche Chancen, aber auch einige Herausforderungen.

Ziele

- Die Teilnehmenden
- erwerben fachliche Grundlagen zur digitalen Transformation im Schulkontext.
 - erweitern ihre grundlegenden Handlungskompetenzen in den Bereichen Unterrichts-, Organisations- und Personalentwicklung.
 - reflektieren im Hinblick auf digitale Professionalität ihre persönlichen Kompetenzen in Bezug auf Technik, Ethik, Recht etc.
 - vernetzen sich aktiv mit anderen Teilnehmenden/Fachpersonen und tauschen sich über Fragen der digitalen Schulentwicklung aus.
 - sind in der Lage, digitale Transformationsprozesse zu gestalten, zu begleiten und auszuwerten.

Inhalte

- ICT-Experten/-innen sehen sich mit wichtigen Fragestellungen konfrontiert:
- Lernen findet nicht mehr nur in der Schule statt.
 - Wie kann Schule und Unterricht neu gedacht werden?
 - Digitale Technologien ermöglichen neue Wege des Lehrens und Lernens.
 - Wie können wir diese bestmöglich nutzen?

- Digitalisierung vereinfacht Kommunikation, Kollaboration und Wissensaustausch.
- Wie sieht eine neue Kultur der Zusammenarbeit aus?
- Die Schule der Zukunft ist agil und eine lernende Organisation.
- Wie können Potenziale voll entfaltet werden?

Mit diesen und vielen weiteren Fragen im Kontext von Digitalisierung und Bildung setzt sich das Vertiefungsmodul auseinander. Dazu werden aus der Perspektive von ICT-Experten unter anderem Aspekte aus den Bereichen Unterrichts-, Personal- und Organisationsentwicklung thematisiert.

Das Modul setzt auf ein innovatives didaktisches Design und verbindet theoretische Grundlagen mit erprobtem Praxiswissen. Die Teilnehmenden bringen dazu ihre persönlichen Erfahrungen und Anwendungsfälle aus den individuellen Institutionen mit ein und lernen voneinander. Es wird bewusst mit kleinen Kursgruppen gearbeitet, um die aktive Auseinandersetzung mit den Modulinhalten, den Transfer in die Praxis und die individuelle Begleitung der Teilnehmenden zu gewährleisten.

Die Weiterbildung Schule 2.0 wird mit einem Modulnachweis abgeschlossen. Der Arbeitsaufwand für die gesamte Weiterbildung entspricht 120 Lernstunden (4 ECTS-Punkte).

Das Vertiefungsmodul kann separat oder als Teil des Lehrgangs CAS ICT-Support und IT-Management besucht werden.

Zielgruppe

Das Modul richtet sich an ICT-Experten (iScouts, Medienmentoren, ICT-Verantwortliche, ICT-Scouts, PICTS / TICTS etc.), welche aktuell oder zukünftig in der eigenen Organisation Aufgaben im Bereich des technischen/pädagogischen Supports und der internen Weiterbildung sowie der Beratung und Unterstützung der Schulleitung, in Fragen zur digitalen Schulentwicklung, übernehmen.

Dauer 5 Kurstage

Kursort Rorschach, PHSG-Hochschulgebäude Stella Maris

Information und Anmeldung

www.phsg.ch/weiterbildung/gesamtuebersicht/vertiefungsmodul-schule-20-digitalisierung-mitgestalten

Sekretariat Weiterbildung, Tel. 071 858 71 50, weiterbildung@phsg.ch

Intensivmodul Medienprävention – Chancen und Gefahren

Start: 23. Februar 2024, Anmeldeschluss: 9. Februar 2024

Das «Intensivmodul Medienprävention – Chancen und Gefahren» setzt sich mit dem digitalen Risikoverhalten von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen auseinander und widmet sich den Möglichkeiten zur Prävention und Intervention im Sinne eines erfolgreichen Kinder- und Jugendmedienschutzes.

Kompetenzen/Ziele

Nach dem Besuch des Intensivmoduls verstehen die Teilnehmenden unterschiedliche Risikoformen für Kinder und Jugendliche im Netz anhand konkreter Fallbeispiele, kennen Präventionsmodelle sowie Anlaufstellen und sind in der Lage, Kinder und Jugendliche bei einem erfolgreichen Risikomanagement im Netz zu begleiten und zu unterstützen.

Inhalt

Die Faszination für die neuen Medien ist gross. Neben vielen positiven Medienerfahrungen im Internet sind Kinder und Jugendliche auch mit negativen (Fake News, Online-Konflikte wie Cybermobbing, Sexting, Datenmissbrauch u.a.m.) konfrontiert. Hier setzt das Intensivmodul an und will Lehrpersonen, Schulleitungen und Schulsozialarbeiter/innen im Umgang mit den negativen Medienerfahrungen im Internet professionalisieren.

Das Intensivmodul kann separat oder als Teil des Lehrgangs CAS ICT-Support und IT-Management besucht werden.

Zielgruppen

- Lehrpersonen Primarstufe, Sekundarstufe I und II
- Informatikverantwortliche
- Schulleiterinnen und Schulleiter
- Schulsozialarbeitende
- Weitere schulische Akteure

Im Intensivmodul wird bewusst mit kleinen Kursgruppen (ab sechs Personen) gearbeitet, um die aktive Auseinandersetzung mit den Modulinhalten, den Transfer in die Praxis und die individuelle Begleitung der Modulteilnehmenden zu intensivieren.

Voraussetzung

Lehrdiplom oder Bachelor in Sozialer Arbeit

Dauer 2 Kurstage

Kursort Rorschach, PHSG-Hochschulgebäude Stella Maris

Information und Anmeldung

www.phsg.ch/weiterbildung/gesamtuebersicht/intensivmodul-medienpraevention-chancen-und-gefahren

Sekretariat Weiterbildung, Tel. 071 858 71 50, weiterbildung@phsg.ch

Intensivmodul IT-Management – Konzeption und Betrieb

Start: 7. Februar 2024, Anmeldeschluss: 24. Januar 2024

Die Bereitstellung und Wartung von IT-Systemen an Schulen und sozialen Institutionen stellt eine erhebliche Herausforderung dar. Die Anschaffung von Systemen erfolgt meist mit beschränkten Ressourcen (Zeit, finanzielle Mittel). Ausserdem soll bei Anschaffungen mit Verwendung öffentlicher Mittel ein möglichst hoher Investitionsschutz erzielt werden. Durch die Benutzung der Systeme von verschiedenen Usern steigt die Gefahr von unsachgemässer Behandlung bis hin zu mutwilliger Zerstörung. In diesem Umfeld ist eine strukturierte Systemverwaltung die Grundlage für einen möglichst stabilen und störungsfreien Betrieb.

Kompetenzen/Ziele

Nach dem Besuch des Intensivmoduls kennen die Teilnehmenden den Ablauf und die einzelnen Phasen von Anschaffungsvorhaben. Sie können verschiedene Informationsquellen nutzen, und die verschiedenen Werkzeuge und Methoden zur Inventarisierung und Verwaltung von IT-Systemen sind bekannt und können teilweise bereits angewendet werden. Die Teilnehmenden kennen die wichtigsten Sicherheitsrisiken im Umgang mit IT-Systemen und Benutzern. Sie können verschiedene Präventionsmassnahmen beurteilen und gewinnbringend einsetzen.

Inhalt

Im Intensivmodul wird ein typischer Anschaffungsprozess vorgestellt und anhand verschiedener Beispiele diskutiert. Verschiedene Sicherheitsrisiken werden thematisiert und in Gruppenarbeiten werden mögliche Präventionsmassnahmen für das Schulumfeld erarbeitet und diskutiert.

Das Intensivmodul kann separat oder als Teil des Lehrgangs CAS ICT-Support und IT-Management besucht werden.

Zielgruppe

- ICT-Verantwortliche an Schulen und an sozialen Institutionen
- Schulleiterinnen und Schulleiter

Im Intensivmodul wird bewusst mit kleinen Kursgruppen (ab sechs Personen) gearbeitet, um die aktive Auseinandersetzung mit den Modulinhalten, den Transfer in die Praxis und die individuelle Begleitung der Teilnehmenden zu intensivieren.

Dauer 2 Kurstage

Kursort Rorschach, PHSG-Hochschulgebäude Stella Maris

Information und Anmeldung

www.phsg.ch/weiterbildung/gesamtuebersicht/intensivmodul-it-management-konzeption-und-betrieb

Sekretariat Weiterbildung, Tel. 071 858 71 50, weiterbildung@phsg.ch

J+M-Leitende (Jugend und Musik)

Start: voraussichtlich September 2024

Jugend und Musik (J+M) ist ein Förderprogramm des Bundes mit dem Ziel, Kinder und Jugendliche zur musikalischen Aktivität zu führen, sie darin gezielt zu fördern und so ihre Entwicklung und Entfaltung unter pädagogischen, sozialen und kulturellen Gesichtspunkten ganzheitlich zu begleiten. Die J+M-Musikangebote werden dabei vom Bundesamt für Kultur finanziell unterstützt.

Kompetenzen/Ziele

Mit der Weiterbildung J+M-Leitende schärfen Sie Ihr Berufsprofil im Fachbereich Musik und können J+M-Angebote platzieren. Sie planen und führen in Ihrer Berufspraxis Volksschule musikalisch orientierte Projekte, Kurse oder Lagerwochen durch und erhalten dafür Unterstützungsbeiträge vom Bund.

Inhalte

- Kennenlernen verschiedener Formen und Möglichkeiten von Musikangeboten (Musikkurse und -lager, Projektwoche, Musical, Schulfest, Schulkonzert, Vermittlungsprojekt mit lokaler Verankerung, Strassenmusikaktion, Begabtenförderungsangebot)
- Planung und Organisation von Musikangeboten
- Vertiefung der eigenen und gemeinsamen Musizierpraxis
- Praktische Erfahrung in der musikalischen Leitungstätigkeit
- Auseinandersetzung mit musikpädagogischen Konzepten und Vermittlungsformaten (Workshops mit Gastmusikerinnen und -musikern)

Zielgruppe

- Volksschullehrpersonen des Zyklus 1 und 2 (Primar- und Kindergartenstufe)
- Musiklehrpersonen, die motiviert sind, Musiklager und -projekte zu leiten im Kontext Volksschule

Personen, die den CAS MGS abgeschlossen haben, können auch nur die Blockwoche besuchen.

Dauer

Präsenztage: 12 Mittwochnachmittage (3 Lektionen) im Herbstsemester, eine Blockwoche (5 Tage) sowie ein BAK-Tag (BAK = Bundesamt für Kultur)

Kursort

Rorschach, PHSG-Hochschulgebäude Mariaberg

Information und Anmeldung

www.phsg.ch/weiterbildung/gesamtuebersicht/jm-leitende
Sekretariat Weiterbildung, Tel. 071 858 71 50, weiterbildung@phsg.ch

Grundlagenmodul Theaterpädagogik

Start: fortlaufend im Februar und September

Im Grundlagenmodul erwerben die Teilnehmenden theaterpädagogische Basiskompetenzen. Es wird im CAS Theaterpädagogik der PHSZ und Till Theaterpädagogik angerechnet und bietet mittels Passerelle Anschluss an das Modul II im CAS Theaterpädagogik. Der erfolgreiche Abschluss beider Module führt zum Zertifikat (CAS) in Theaterpädagogik.

Kompetenzen/Ziele

Die Teilnehmenden lernen die Grundlagen des Theaterspiels wie Wahrnehmung und Konzentration, Körperschulung, Gestaltung einer Situation oder Entwicklung einer Figur kennen. Zudem eignen sie sich theoretische Kenntnisse in Dramaturgie, Entwickeln einer Szene durch Improvisation und Theaterspiel im Unterricht an und sammeln praktische Erfahrungen im Spielen, Darstellen, Gestalten und Inszenieren.

Aufbau und Inhalte

Theaterpädagogik (4 ECTS):

Grundlagen der Dramaturgie, szenische Arbeit und Improvisation. Arbeit an Atem, Stimme, Sprache und Text, Fantasie und Vorstellungskraft sowie an Körper und Bewegung.

Theaterprojekt (2 ECTS):

Erweitern der eigenen Spielkompetenz in einer Theaterproduktion (kann ein- oder zweimal gebucht werden).

Musicalprojekt (2 ECTS):

Erweitern der eigenen Spiel-, Gesangs- und Bewegungskompetenz in einem Musicalprojekt (kann nur einmal gebucht werden).

Passerelle (2 ECTS):

Individueller und selbstständiger Auftrag.

Zielgruppe

- Volksschullehrpersonen
- Berufsleute im sozial-, heil- und religionspädagogischen Umfeld

Dauer

Grundlagenmodul: 15 Präsenztage.
(Die Theater- und Musicalprojekte können aber auch einzeln besucht werden.)

Kursort Rorschach, PHSG-Hochschulgebäude Mariaberg

Information und Anmeldung

www.phsg.ch/weiterbildung/gesamtuebersicht/grundlagenmodul-theaterpaedagogik
Sekretariat Weiterbildung, Tel. 071 858 71 50, weiterbildung@phsg.ch

Ausbildung von Praktikumslehrpersonen Kindergarten und Primarschule

Start: Die Module werden jährlich dreimal angeboten (siehe Anmeldeformular).

Kompetenzen/Ziele

Die Ausbildung befähigt Praktikumslehrpersonen, Studierende der PHSG in ihren Praxiseinsätzen professionell zu begleiten.

Zielgruppen

Lehrpersonen des Kindergartens und der Primarschule

Voraussetzung

Mindestens zwei Jahre Berufserfahrung auf der Zielstufe

Modularisierte Ausbildung

Für die Ausbildung zur Praktikumslehrperson sollen die Module 1 bis 3 und wahlweise Modul 4 oder 5 absolviert werden. Nach dem Modul 1 können die Module in beliebiger Reihenfolge belegt werden.

- Modul 1 Einführung in die Rolle und die Aufgaben der Praktikumslehrperson (1 Tag)
- Modul 2 Lernen in der Praxis förderorientiert begleiten und kriterienorientiert bewerten (2 Tage)
- Modul 3 Einführung ins pädagogisch-didaktische Coaching (2 Tage)
- Modul 4 Mein Lehren und Lernen (2 Tage)
- Modul 5 Angeleitete Praxisreflexion (4 Mittwochnachmittage)

Dauer 7 Kurstage

Hinweise Es wird kein Kursgeld erhoben. Die Unkosten gehen zulasten der Teilnehmenden. Der Kurs muss vollumfänglich absolviert werden.

Information und Anmeldung

www.phsg.ch/studium > Kindergarten- und Primarstufe > Praktikumslehrpersonen
Sekretariat Berufspraktische Studien, Tel. 071 844 18 22, bps.primar@phsg.ch

Ausbildung von Praktikumslehrpersonen der Sekundarstufe I

Start: 24. Februar 2024, Anmeldeschluss: 31. Januar 2024

Damit für alle Studierenden genügend Praktikumsplätze angeboten werden können, ist die PHSG auf die Mitarbeit von Oberstufenlehrpersonen angewiesen.

Die kostenlose Ausbildung zur Praktikumslehrperson befähigt Sie, Studierende der PHSG in ihren Praxiseinsätzen nach erwachsenenbildnerischen Grundsätzen professionell zu begleiten. Der Kurs richtet sich an Oberstufenlehrpersonen (mit entsprechendem Diplom), die bei Kursbeginn mindestens im vierten Dienstjahr stehen.

Die Ausbildung berechtigt zur Führung aller Praktika der Ausbildung Sek I der PHSG. Sie wird mit folgenden Schwerpunkten angeboten:

phil. I sprachlich-historisch
phil. II mathematisch-naturwissenschaftlich
C-Fächer Bewegung und Sport / Bildnerisches Gestalten / Musik / Technisches Gestalten / Textiles Gestalten / Wirtschaft, Arbeit, Haushalt

Praktika – Kompaktpraktika von 3 bis 6 Wochen
– **Halbtagespraktika** im Herbstsemester (Wochen 38–51) und Frühjahrssemester (Wochen 8–21)
Da die Studierenden nach einem Halbtagespraktikum an die PHSG wechseln, müssen die Hochschulstandorte Gossau und St. Gallen vom Praktikumsort aus mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar sein.

Kursziele

- Die Teilnehmenden können
- Praktika in enger Zusammenarbeit mit dem Mentoratsteam der PHSG planen, durchführen und reflektieren.
 - Studierende im Praxisfeld fördern, beobachten, beurteilen, bewerten und beraten.
 - Kolleginnen und Kollegen bei Bedarf als Fachpraktikumsleitungen beauftragen und betreuen.

Kursinhalt

Real- und Sekundarlehrpersonen (Lehrpersonen Sekundarstufe I) werden befähigt, als Lehrerinnen- bzw. Lehrerbildner Studierende der PHSG nach erwachsenenbildnerischen Grundsätzen im Praxisfeld auszubilden. Die Kursteilnehmenden erkunden und erproben ihre zukünftige Tätigkeit selbstständig in Praktika.

Kursleitung

Heini Beer und Rolf Engler Leiter Berufspraktische Studien Sek I
Patrick Egger Leiter Abteilung C-Fächer

Daten und Dauer

- Dauer: 4 ½ Tage
1. Kurstag: Samstag, 24. Februar 2024
 2. Kurstag: individuell im Praktikum 1 (Juni) bzw. HPC2 (Februar–Mai)
 3. Kurshalbtag: Mittwoch, 19. Juni 2024 (Nachmittag)
 4. Kurstag: individuell im Praktikum 2 (August/September) bzw. HPC1 (September–Dezember)
 5. Kurstag: Samstag, 9. November 2024

Kursort Gossau, Hochschulgebäude PHSG

Hinweise Es wird kein Kursgeld erhoben. Die Unkosten gehen zulasten der Teilnehmenden.

Auskunft und Kontakt

Sekretariat Berufspraktische Studien Sekundarstufe I, T 071 387 55 20, bps.sek1@phsg.ch
www.phsg.ch > Studium > Sekundarstufe I > Praktikumslehrpersonen

Anmeldung

Download des Anmeldeformulars (siehe Link) oder Bestellung per E-Mail: bps.sek1@phsg.ch

Weiterbildungsangebot für schulergänzendes Betreuungspersonal (SEB)

Start: September 2024

Wer ausserhalb der Unterrichtszeiten Kinder und Jugendliche betreut, übernimmt eine wichtige soziale Funktion in unserer Schule: Der freiwillige Mittagstisch, die Hausaufgabenhilfe und die Nachmittagsbetreuung sind Orte der Begegnung und des Lernens junger Menschen. Die Pädagogische Hochschule St. Gallen bietet diese praxisnahe Weiterbildung für Personen an, die an diesen Orten wirken.

Kompetenzen/Ziele

- Die Teilnehmenden
- erweitern ihre pädagogischen Kenntnisse und Fähigkeiten.
 - kennen Methoden und Massnahmen, um Sicherheit im Umgang mit den Kindern zu gewinnen.
 - sind fähig, ihre Rolle als Betreuungsperson zu definieren und ihre Erfahrungen zu reflektieren.
 - profitieren vom fachlichen Austausch mit den anderen Kursteilnehmenden.
 - stellen ein nützliches Produkt für ihren Praxisort her (z. B. ein Spiel zur zeitlichen Überbrückung).

Inhalte

- Gestaltung der eigenen Betreuungsarbeit (pädagogische Haltung, Regeln, Grenzen, Freiräume, Nähe, Distanz, Kommunikation, Konflikte, Klima, Lernbegleitung)
- Rollen und Aufgabenfelder des Betreuungspersonals in Schule und Gesellschaft
- Einblicke in die Lebenswelt sowie die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen
- Gegenseitige Hospitationen an den Praxisorten
- Gestaltung des eigenen Praxisortes (Zusammenarbeit im Team, Rituale, Raum, Wohlbefinden)

Zielgruppe

Mitarbeitende von Institutionen der schulergänzenden Kinderbetreuung (Mittagstisch, Nachmittagsbetreuung, Aufgabenhilfe usw.), die über keine pädagogische Ausbildung verfügen oder diese erweitern wollen.

Voraussetzung

Zulassungsbedingung für den Kurs ist eine Anstellung im schulergänzenden Betreuungsbereich.

Dauer 8 Kurstage und 3 Hospitationen

Kursort Rorschach, PHSG-Hochschulgebäude Stella Maris

Information

www.phsg.ch/weiterbildung
Sekretariat Weiterbildung, Tel. 071 858 71 20, weiterbildung@phsg.ch

Weiterbildungsangebot für Klassenassistenzen (KA)

Start: 6. September 2024, Anmeldeschluss: 30. Juni 2024

Zur Unterstützung von Lehrpersonen bei anspruchsvollen Klassen sowie in der Begleitung einzelner oder mehrerer Schülerinnen und Schüler stehen Klassenassistenzen im Einsatz. Diese Aufgabe verlangt hohe Aufmerksamkeit für das Lernen und gute Zusammenarbeit mit den Lehrerinnen und Lehrern. Für Klassenassistenzen, die nicht über eine pädagogische Ausbildung verfügen, bietet die Pädagogische Hochschule St. Gallen (PHSG) ein praxisnahes Weiterbildungsangebot an.

Kompetenzen/Ziele

- Die Teilnehmenden
- kennen ihre Funktion und ihre Rolle als Klassenassistent – auch in Abgrenzung zu den anderen mit der Klasse arbeitenden Fachpersonen.
 - verfügen über Einblicke in fachliche Grundlagen.
 - entwickeln ihre Kommunikations- und Kooperationskompetenzen.
 - können Einflussfaktoren für Lernverhalten und Schulleistungen beschreiben.
 - verknüpfen alle erarbeiteten Themenbereiche laufend mit der eigenen Praxiserfahrung.

Inhalte

- Rolle als Klassenassistent
- Einführung in lern- und entwicklungspsychologische Aspekte
- Kommunikation
- Einführung in (fach-)didaktische Aspekte
- Einführung zu Vielfalt der Lernenden (soziale Herkunft, Lernprobleme, Verhaltensauffälligkeiten)
- Schulsystem, integrative Schulmodelle und multiprofessionelle Kooperation
- Hospitation und Praxisreflexion

Zielgruppe

- Klassenassistenzen jeglichen Alters, die in Kindergarten, Unter-, Mittel- oder Oberstufe tätig sind
- Erwachsene, die sich beruflich orientieren und bereit sind, für die Kurszeit ein Praktikum als Klassenassistent von mindestens 40 Lektionen selbst zu organisieren

Voraussetzungen

Aufnahmebedingungen sind eine abgeschlossene Berufsausbildung oder ein Mittelschulabschluss sowie die Anstellung in einer Schulgemeinde als Klassenassistent von mindestens einer Wochenlektion während eines Schuljahres. Klassenassistenzen in anderen Anstellungsverhältnissen klären die Voraussetzungen direkt mit der Lehrgangsleitung.

Dauer 11 Kurstage (September bis Mai)

Kursort Rorschach, PHSG-Hochschulgebäude Stella Maris

Kursausweis

Nach erfolgreichem Abschluss werden ein Kursausweis der PHSG ausgestellt und 5 ECTS-Punkte vergeben, die bei einem späteren Studium an der PHSG angerechnet werden können.

Information

www.phsg.ch/weiterbildung/gesamtuebersicht/weiterbildungsangebot-fuer-klassenassistenzen
Sekretariat Weiterbildung, Tel. 071 858 71 20, weiterbildung@phsg.ch



Follow-up-Tage für Klassenassistenzen

Start: siehe Website PHSG

Aufbauend auf der Weiterbildung für Klassenassistenzen, bietet die PHSG einzelne Weiterbildungstage mit wechselndem Fokus an, um sich mit den Alltagserfahrungen auseinanderzusetzen und das Wissen inhaltlich zu vertiefen. Aktuell werden folgende Themenschwerpunkte angeboten:

Follow-up-Tag zum Thema Autismus

- Wissen zum Autismus-Spektrum, dem autistischen Denken, der Wahrnehmung und dem Erleben aufbauen
- Begleitung, Unterstützung, Beziehungsarbeit und Rückhalt im Schulalltag geben können
- Stress erkennen und damit herausforderndes Verhalten vermeiden
- Hilfen für den Schulalltag kennen und nutzen
- Rolle als Dolmetscher zwischen dem Kind und der Umwelt reflektieren

Follow-up-Tag zum Thema Verhaltensschwierigkeiten

- Deeskalationsstrategien kennen und anwenden
- Den eigenen Stresszustand regulieren
- Bedingungen für Kooperation kennen und schaffen können
- Praktische Anwendung des Kommunikationswissens, aufbauend auf der Weiterbildung für Klassenassistenzen
- Mögliche Gründe für Verhaltensschwierigkeiten kennen
- Selbstwahrnehmung schärfen
- Reflektieren des eigenen Verhaltens

Zielgruppe und Voraussetzungen

Klassenassistenzen, welche die Weiterbildung für Klassenassistenzen absolviert haben. Die Teilnahme wird mit einer Kursbestätigung bescheinigt.

Dauer 1 Tag

Kursort Rorschach, PHSG-Hochschulgebäude Stella Maris

Information

www.phsg.ch/weiterbildung/gesamtuebersicht/weiterbildungsangebot-fuer-klassenassistenzen
Sekretariat Weiterbildung, Tel. 071 858 71 20, weiterbildung@phsg.ch

Weiterbildungsangebot Frühe Bildung mit Fokus Mehrsprachigkeit und Integration

Start: siehe einzelne Module

Die Integration von Kindern unterschiedlicher Herkunft in die Umwelt, in der sie leben, beginnt im frühen Kindesalter. Im Spiel mit Gleichaltrigen und durch die gezielte Anregung von Erwachsenen leben sie sich im alltäglichen Umgang miteinander in Sprache und Kultur ein. Das «Weiterbildungsangebot Frühe Bildung mit Fokus Mehrsprachigkeit und Integration» soll die Teilnehmenden dazu befähigen, in kulturell gemischten Gruppen allen Kindern entwicklungsangemessene Förderung zukommen zu lassen und mit deren Eltern erfolgreich zusammenzuarbeiten.

Kompetenzen/Ziele

- Die Teilnehmenden
- erwerben vielfältige Kompetenzen für die Zusammenarbeit mit Eltern.
 - kennen die Grundlagen des Zweitspracherwerbs und entwicklungsrelevante Umweltfaktoren.
 - kennen vielfältige Umsetzungsmöglichkeiten und Sprachförderung in alltäglichen Situationen (Freispiel, handlungsorientierte Aktivitäten und Bilderbuchsituationen).
 - können «Sprachbrücken» zwischen den Bildungsorten schaffen, indem sie Eltern gezielt zu sprachanregenden Aktivitäten im Alltag und zu Hause beraten.

Inhalte Der Kurs ist modular aufgebaut. Die Module können einzeln besucht werden.

Modul C 1./2. März 2024

(Sprach-)Entwicklungsstörung oder wenig Deutschkenntnisse?

Modul D 24./25. Mai 2024

Praktische Ideen zu Sprachförderung im Umfeld von Mehrsprachigkeit

Modul A 13./14. September 2024

Mit Familien aus verschiedenen Kulturen zusammenarbeiten

Modul B 8./9. November 2024

Sprachförderung von Kindern mit Deutsch als Zweitsprache

Vertiefungsmodul 1**20./21. September 2024**

Sprachförderung mit Bilderbüchern und Bilderbuchapps

Vertiefungsmodul 2**22./23. November 2024**

Spielumgebungen gestalten und Spielbegleitung in der Sprachförderung I

Zielgruppe

Im Vorschulbereich tätige Fachpersonen wie z. B. Mitarbeitende und Leitungspersonen von Kindertagesstätten, Spielgruppenleiterinnen und -leiter, Fachpersonen von Beratungsstellen, Fachpersonen der heilpädagogischen Früherziehung, Lehrpersonen von vorschulischen DaZ-Angeboten und Kindergartenlehrpersonen.

Dauer

Jedes Modul umfasst 2 Tage (Freitag und Samstag).

Kursort

Rorschach, PHSG-Hochschulgebäude Stella Maris

Information

www.phsg.ch/weiterbildung

Sekretariat Weiterbildung, Tel. 071 858 71 20, weiterbildung@phsg.ch

Abrufkurse/Schulinterne Weiterbildung (SCHILW) Institut Weiterbildung & Beratung

Die PHSG bietet neben den auf Seite 213 aufgeführten Abrufkursen auch massgeschneiderte SCHILW-Angebote an. Die Schulen bringen ihre Themen und Bedürfnisse ein. Die Konkretisierung, das Aufgleisen sowie die Umsetzung der Angebote übernehmen Expertinnen und Experten der PHSG. Weitere Informationen und Ideen sowie Antworten zu den Abrufkursen/SCHILW-Angeboten finden Sie unter **www.phsg.ch/schulinterne-weiterbildung**.

Bei Interesse an einem Abrufkurs/SCHILW-Angebot kontaktieren Sie uns:

PHSG, Zentrum Weiterbildung, 071 858 71 50, weiterbildung@phsg.ch

Angebote der Regionalen Didaktischen Zentren (RDZ)

Die fünf Regionalen Didaktischen Zentren (RDZ) regen Studierende, Lehrpersonen, Teams dazu an, über guten Unterricht nachzudenken und Innovationen zu realisieren. Ihr Dienstleistungsangebot umfasst: innovative Lernarrangements und Ausstellungen, die von Klassen und Teams gratis besucht werden können, aktuelle Medien und Lernmaterialien zum Ausleihen, Weiterbildungskurse zu schulrelevanten Themen, Medienwerkstatt zum Entwickeln von Materialien und Medien, Beratung von Lehrpersonen und Teams.

Besuch der Lernarrangements

Jedes RDZ gestaltet zu ausgewählten Themen exemplarische Lernumgebungen, die von Schulklassen, Lehrpersonen und Studierenden besucht werden können. Beispielhaft wird gezeigt, wie aktivierende, handlungsorientierte und entdeckende Lernformen in der Schule realisiert werden können. Die Einführungskurse in die Lernarrangements zeigen am Beispiel der Arrangements auf, wie Unterricht im Sinne des Lehrplans Volksschule umgesetzt werden kann.

Angebote 2024

- Heute für morgen handeln / Zyklen 1 – 3 (RDZ Gossau)
- Marsmission: Technologien erleben und gestalten / ab 5. Klasse (RDZ Gossau)
- Was ist ein guter Apfel? / Zyklen 1 – 3 (RDZ Rapperswil-Jona)
- Future City – Zukunft erleben und gestalten / Zyklen 1 – 3 (RDZ Rorschach)
- Abenteuer Körper / Zyklen 1 – 3 (RDZ Sargans)
- Marsmission: Technologien erleben und gestalten / Zyklen 1 – 3 (RDZ Sargans)
- ZAHL:reich – Zahlen entdecken | erleben | erforschen / Zyklen 1 – 3 (RDZ Wattwil)

Schulinterne Weiterbildung für Teams

- Für Schulteams bestehen verschiedene Weiterbildungsmöglichkeiten:
- Spezifische Kurse zur Weiterentwicklung des Unterrichts am Beispiel des Lernarrangements
 - Mitarbeit bei der Ausarbeitung von Lernarrangements und Lernmedien
 - SCHILW-Kurse zum handlungsorientierten, entdeckenden Unterricht oder zum Unterricht mit Neuen Medien
 - Kennenlernen neuer Lernmaterialien und Medien

Weiterbildungskurse

Die Regionalen Didaktischen Zentren bieten regelmässig Kurse und Workshops zu aktuellen Schulthemen an, welche sich an den Bedürfnissen der Besuchergruppen orientieren.

Mitarbeit im RDZ

Es besteht für Lehrpersonen die Möglichkeit, den Bildungsurlaub oder Teile davon in einem der RDZ zu absolvieren. Dabei können ein eigenes Projekt verfolgt, bei der Ausarbeitung und Entwicklung von Lernarrangements oder -materialien mitgearbeitet und Besuchende begleitet werden.

Beratung im RDZ

In den RDZ arbeiten erfahrene Lehrpersonen aller Zyklen sowie Dozierende der PHSG, die Lehrpersonen und Studierende bei ihren Unterrichtsfragen beraten.

Informationen

Informationen zu den Angeboten und Dienstleistungen: Amtliches Schulblatt des Kantons St. Gallen, unter www.phsg.ch/rdz oder bei den einzelnen RDZ:

RDZ Gossau, Sekretariat, 071 387 55 60 / 071 387 55 95, rdzgossau@phsg.ch
www.phsg.ch > Dienstleistungen > RDZ > Gossau

RDZ Rapperswil-Jona, Sekretariat, 055 212 73 63, rdzjona@phsg.ch
www.phsg.ch > Dienstleistungen > RDZ > Rapperswil-Jona

RDZ Rorschach, Sekretariat Stella Maris, 071 858 71 63, rdzrorschach@phsg.ch
www.phsg.ch > Dienstleistungen > RDZ > Rorschach

RDZ Sargans, Sekretariat, 081 723 48 23, rdzsargans@phsg.ch
www.phsg.ch > Dienstleistungen > RDZ > Sargans

RDZ Wattwil, Sekretariat, 071 985 06 66, rdzwattwil@phsg.ch
www.phsg.ch > Dienstleistungen > RDZ > Wattwil

Anbieter von schulinterner Weiterbildung

Die schulinterne Weiterbildung ermöglicht einem Team, sich gemeinsam weiterzubilden, verhilft damit zu vertieften Kontakten und fördert die Zusammenarbeit.

In der folgenden Übersicht finden Sie eine Auswahl an Ideen für die schulinterne Weiterbildung, welche der Beratungsdienst Schule, die Pädagogische Hochschule St. Gallen und ausgewählte Anbieter zusammengestellt haben.

Der Kanton übernimmt die Kosten für die schulinterne Weiterbildung mit externer Kursleitung für folgende Angebote (siehe auch Kapitel Finanzierung von Weiterbildung, S. 224):

- lokal abgerufene kantonale Kurse aus dem Weiterbildungsprogramm (nummerierte Kurse)
- selbst organisierte Kurse zur digitalen Transformation
- selbst organisierte Kurse im Bereich Wassersicherheit
- selbst organisierte Kurse zur Flüchtlingsthematik
- selbst organisierte Lehrmitteleinführungen

Angebote Beratungsdienst Schule

Durch Beziehungsaufbau Eltern gewinnen

Inhalt Die Teilnehmenden lernen, wie der Beziehungs- und Vertrauensaufbau zu den Eltern gestaltet werden kann. Sie erfahren, wie es gelingen könnte, die Unterschiedlichkeit der sozialen Hintergründe und Erwartungen der Eltern zu berücksichtigen, und erhalten Inputs, um die eigene Gesprächspraxis zu verbessern.

Erfolgreich Gespräche führen

Inhalt Kommunikation gehört zur Kernkompetenz von Lehrerinnen und Lehrern. Wann ist ein Gespräch erfolgreich? Eine vorbereitete, zielorientierte, angenehme Gesprächsführung bildet den Rahmen für einen zufriedenstellenden Dialog. Die Teilnehmenden erhalten die Möglichkeit, die eigene Gesprächspraxis zu reflektieren, und erhalten hilfreiche Tipps und Inputs.

Konstruktiver Umgang mit herausforderndem Verhalten

Inhalt Das komplexe Phänomen «Verhaltensauffälligkeiten» wird anhand von Theorien beleuchtet. Auf dieser Grundlage wird gemeinsam ein konstruktiver Umgang damit entwickelt, es werden Handlungsansätze und das Repertoire an Interventionsmöglichkeiten erweitert und konkrete Erfahrungen diskutiert.

Konstruktiver Umgang mit herausforderndem Verhalten im Zyklus 1

Inhalt In der Schuleingangsphase bestehen bezüglich Erfahrungshintergründen, der sozialen Herkunft, Lernvoraussetzungen sowie des Entwicklungsstandes von Kindern grosse Unterschiede und auffälliges Verhalten ist nicht selten. Auf der Grundlage verschiedener theoriebasierter Sichtweisen wird angeregt, einen konstruktiven Umgang mit der Thematik zu entwickeln.

Erfolgreich im Teamteaching unterwegs

Inhalt Damit die Wirkung von Teamteaching optimal im Unterrichtsalltag zum Tragen kommt und für die Lehrpersonen eine bereichernde und entlastende Arbeitsform darstellt, sind zentrale Grundlagen wichtig. In dieser Schulung werden die Grundlagen besprochen, geklärt und schriftlich festgehalten. Neue oder wenig genutzte Teamteaching-Formen werden aktiviert. Ebenso wird der Aufbau einer konstruktiven und regelmässigen Feedbackkultur gefördert.

ALSV – zentrales Element im Elterngespräch

- Inhalt** Der Austausch über Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten eines Kindes bildet wohl den interessantesten Teil des Elterngesprächs. Sowohl Eltern, Schülerinnen oder Schüler und Lehrpersonen sprechen über ihre Einschätzungen. Nach dem interessanten Austausch wird versucht, erreichbare Ziele für das nächste Schuljahr zu formulieren. Die Lehrperson führt das Gespräch. Je flexibler Lehrerinnen und Lehrer auf Situationen reagieren können, je grösser ihr Rucksack an Kommunikationsmethodik, desto mehr Freude machen Elterngespräche. Freude, die sich auf alle Beteiligten überträgt. Im Kurs werden Feedback-, Frage- und Visualisierungstechniken vorgestellt und ausprobiert, damit jedes Elterngespräch gelingen kann.
- Kontakt** Der Beratungsdienst Schule stellt auch gerne ein Angebot, welches auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt ist, zusammen. Weitere Auskünfte und Buchung: Barbara Metzler, Leiterin Beratungsdienst Schule, bds@sg.ch, 058 229 24 44, bds.sg.ch

Angebote Pädagogische Hochschule St. Gallen

Die PHSG bietet neben den unten aufgeführten Abrufkursen auch massgeschneiderte SCHILW-Angebote an. Die Schulen bringen ihre individuellen Themen und Bedürfnisse ein. Die Konkretisierung, das Aufgleisen sowie die Umsetzung der Angebote übernehmen Expertinnen und Experten der PHSG.

Weitere Informationen und Ideen sowie Antworten zu den Abrufkursen/SCHILW-Angeboten finden Sie unter **www.phsg.ch/schulinterne-weiterbildung**.

Bei Interesse an einem Abrufkurs/SCHILW-Angebot kontaktieren Sie uns:

PHSG, Zentrum Weiterbildung, Müller-Friedberg-Strasse 34, 9400 Rorschach, 071 858 71 50, weiterbildung@phsg.ch

Einführungs- und Vertiefungskurse zu Lehrmitteln

- Inhalt** Die PHSG hat in Zusammenarbeit mit der Weiterbildung Schule des Kantons St. Gallen und weiteren Lehrmittelverlagen verschiedene Fachbereiche im Angebot. Alle Lehrmittelkurse können auch als Abrufkurs gebucht werden, mit dem Vorteil, dass für die jeweiligen Schulteams ein gegenseitiger Austausch ermöglicht werden kann. Zudem wird eine stärkere Ausrichtung an ausgewählten thematischen Inhalten möglich, welche die Lehrpersonen fachlich und/oder fachdidaktisch fit machen.

Check-up der NT-Sammlung – Umgang mit Gefahrstoffen

- Inhalt** Genügt die Sammlung den Anforderungen an einen neuzeitlichen NT-Unterricht? Werden Chemikalien vorschriftsgemäss und zweckmässig gelagert? Entspricht die Kennzeichnung den gesetzlichen Anforderungen? Benötigen Sie Hilfe beim Aussortieren von problematischen Stoffen? Befinden sich in Ihrer Sammlung Präparate von Felltieren und Vögeln, die unter Umständen giftige Stoffe enthalten könnten? Brauchen Sie Unterstützung bei der Anschaffung moderner Messgeräte und Sensoren? Sind die Aufgaben und Zuständigkeiten geregelt? Wir unterstützen und beraten Sie bei der Beantwortung dieser und weiterer Fragen rund um Ihre NT-Sammlung.

Homo, Bi, Trans, Hetero, Queer – Akzeptanz macht Schule!

- Inhalt** Im Kurs wird reflektiert, wie der Schulalltag von Jugendlichen unterschiedlicher sexueller Orientierungen und Geschlechtsidentitäten erlebt werden kann. Denn durchschnittlich ist diese Vielfalt in jeder Klasse Realität. Zudem zeigt der Kurs auf, was Lehrpersonen praktisch tun können, um die entsprechenden Themen lehrplankonform zu bearbeiten. Für die Begleitung von Einzelfällen erhalten die Teilnehmenden nützliche Hinweise.

Bildung Nachhaltige Entwicklung (BNE) – in allen Fächern zu Hause

- Inhalt** Im Lehrplan Volksschule wurden sieben fächerübergreifende Themen unter der Leitidee nachhaltiger Entwicklung aufgenommen, die über alle Schulstufen hinweg und in allen Fächern Eingang in den Unterricht finden. Aber was ist BNE genau? Was sind erste Umsetzungsideen?

Das Team in Szene setzen – eine theaterpädagogische Teamweiterbildung

Inhalt Nach einem Vorgespräch mit der Schulleitung oder anderen Verantwortlichen mit dem Ziel der Konkretisierung von Themeninhalten sowie Arbeits- und Präsentationsformen erarbeitet ein Theaterpädagoge oder eine Theaterpädagogin mit dem Team eine Theaterszene. Die Ausgangslage der Szene kann ein schulhausinterner Fokus, gemeinsame Erlebnisse, Literatur oder ein soziales respektive fachliches Thema sein. Über Improvisation wird die Szene erarbeitet und verdichtet, wobei Spass und die Kooperation im gemeinsamen Spiel im Vordergrund stehen sollen. Die erarbeitete Szene kann den Schülerinnen und Schülern präsentiert oder innerhalb des Teamanlasses abgeschlossen werden.

Mehrsprachiges Lesetheater

Inhalt Beim «Mehrsprachigen Lesetheater» handelt es sich um eine sprachfächerübergreifende Variante eines kooperativen Lautleseverfahrens. Das Besondere ist, dass die Förderung nicht nur auf das flüssige Lesen in Deutsch, sondern auch auf das flüssige Lesen in den Fremdsprachen (Englisch, Französisch) abzielt. Darüber hinaus können auch die Migrationssprachen der Kinder einbezogen werden, um die Akzeptanz der sprachlichen Vielfalt in einer Klasse zu erhöhen. Die Arbeit mit dieser neuen Lautlesemethode soll dazu beitragen, dass die Kinder flüssiger und motivierter in verschiedenen Sprachen lesen.

Konstruktiver Umgang mit Heterogenität in der Schule

Inhalt Konstruktiver Umgang mit Heterogenität ist in den Schulen eine tägliche Herausforderung, sowohl in den einzelnen Klassen wie auch in der Schulgemeinschaft. Wir bieten professionelle und praxisbezogene Unterstützung und Beratung in Schul- und Unterrichtsentwicklung im Spannungsfeld von Individualisierung und Sozialisierung. In Form von SCHILW, Beratung, Begleitung und praxisnaher Unterstützung von Unterrichtsteams oder Referaten können Schwerpunkte gewählt werden wie beispielsweise Unterrichtsentwicklung mit der Öffnung des Unterrichts (Erweiterte Lernformen ELF), Gesamtunterricht, Lernen an Stationen, Werkstattunterricht, Planarbeit, Projektarbeit, Freiarbeit und/oder Arbeit am Zusammenleben und Entwicklung einer Schulkultur.

Smartfeld Kreativität in Natur und Technik – Smartshirt für Lehrpersonen Zyklus 3

Inhalt Kreativer Technik- und Informatikunterricht stellt besondere Herausforderungen. Dieser Kurs bündelt die im Projekt Smartshirt gesammelten Erfahrungen. Praxisorientierte und lehrplanbezogene Lehr- und Lerntechniken werden vorgestellt und exemplarisch umgesetzt. Die Lehrpersonen erleben Beispiele für das kreative Vernetzen von lehrplanrelevanten Konzepten im Kontext der MINT-Fächer. Sie lernen Unterstützungsmethoden für die Lernprozesse von Schülerinnen und Schülern, insbesondere von Programmierneulingen, kennen. Die zugrunde liegende Technik wird mit Bezügen zu Natur und Technik begreifbar vermittelt.

Smartfeld – Coding Workshop für Lehrpersonen Zyklus 3

Inhalt Lehrpersonen werden beim Aufbau der persönlichen Programmierkompetenzen unterstützt. Den Lehrpersonen wird das Programmieren im Unterricht in einer heute etablierten blockbasierten (d.h. visuellen) Programmierumgebung, wie z.B. Scratch, nähergebracht. Das Grundlagenwissen für einen kreativen Informatikunterricht wird erweitert. Die multimediale Programmierumgebung unterstützt das kreative Erlernen der Programmiersprache. Das Lernen wird durch die visuelle Darstellung von Anweisungen und Kontrollstrukturen vereinfacht. Die Entwicklungsumgebung fördert experimentelles Lernen, Konstruktivismus und Learning by Design.

Schulinterne Weiterbildung der Regionalen Didaktischen Zentren (RDZ) für Teams

Für Schulteams bestehen verschiedene Weiterbildungsmöglichkeiten in Zusammenarbeit mit den RDZ:

- Spezifische Kurse zur Weiterentwicklung des Unterrichts am Beispiel des Lernarrangements
- Mitarbeit bei der Ausarbeitung von Lernarrangements und Lernmedien
- SCHILW-Kurse zum handlungsorientierten, entdeckenden Unterricht oder zum Unterricht mit Neuen Medien
- Kennenlernen neuer Lernmaterialien und Medien

Für weitere Informationen und Anfragen kontaktieren Sie uns unter www.phsg.ch/rdz oder an den einzelnen RDZ-Standorten.

Weitere Anbieter von schulinterner Weiterbildung

Wirkungsvolle (Sucht-)Prävention

- Inhalt** Die Gesundheitsförderung an Schulen zeigt dann Wirkung, wenn sie im Rahmen eines Gesamtkonzepts im Schulalltag gelebt wird und allen Beteiligten Orientierung vermittelt. Die Fachstelle Schule und Gesundheit unterstützt und berät Sie beim Hinschauen, Planen und Umsetzen in den Bereichen Zusammenarbeit, Prävention im Unterricht, Schulhauskultur und -regeln, Früherkennung und Intervention. Das Ergebnis kann ein massgeschneidertes Konzept für Ihre Schule sein.
- Kontakt** Peter Falk, Fachstelle Schule und Gesundheit ZEPRA, Unterstrasse 22, 9001 St. Gallen, 058 229 66 70, zepa@sg.ch

Psychische Gesundheit: Von der Förderung zur Früherkennung und zum Handeln

- Inhalt** Psychische Probleme verunsichern alle Beteiligten und erfordern zugleich ein frühes Handeln. Grundkenntnisse zu psychischer Gesundheit und psychischen Störungen und das Wissen darum, wie die Schule eine gesunde psychische Entwicklung fördern kann, sind daher eine wichtige Basis. Tipps, wie eine Störung möglichst frühzeitig erkannt und darauf reagiert werden kann, bilden dazu die notwendige Ergänzung.
- Kontakt** Jürg Engler, Co-Leiter Fachstelle Psychische Gesundheit / ZEPRA, Unterstrasse 22, 9001 St. Gallen, 058 229 87 69, juerg.engler@sg.ch

MindMatters – mit psychischer Gesundheit Schule entwickeln

- Inhalt** MindMatters ist ein wissenschaftlich begleitetes und in der Praxis erprobtes Programm zur Förderung der psychischen Gesundheit in den Zyklen 1, 2 und 3. Es fördert gezielt die Lebenskompetenzen und bezieht die gesamte Schule ein. Mit den Modulen zur Unterrichts- sowie Schulentwicklung hilft MindMatters Schulen dabei, das Wohlbefinden und die psychische Gesundheit von Schülerinnen und Schülern sowie von Lehrpersonen zu fördern. MindMatters leistet damit einen Beitrag zur Verbesserung der Schulqualität und der Lehr- und Lern-ergebnisse.
- Kontakt** Jürg Engler, Co-Leiter Fachstelle Psychische Gesundheit / ZEPRA, Unterstrasse 22, 9001 St. Gallen, 058 229 87 69, juerg.engler@sg.ch

Erste-Hilfe-Kurse für psychische Gesundheit Fokus Jugendliche

- Inhalt** Der ensa Erste-Hilfe-Kurs mit Fokus auf Jugendliche richtet sich an Fachpersonen im Volksschulbereich, die (ihnen anvertrauten) Jugendlichen Erste Hilfe bei psychischen Problemen leisten wollen. Praxisnah wird Basiswissen über die häufigsten psychischen Krankheiten und Krisen im Jugendalter vermittelt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen, Probleme rechtzeitig zu erkennen, wertfrei anzusprechen und Betroffene zu professioneller Hilfe zu ermutigen.
- Kontakt** Tânia Soares, Fachmitarbeiterin ZEPRA, Unterstrasse 22, 9001 St. Gallen, 058 229 22 85, tania.soares@sg.ch

Kindeswohlgefährdung erkennen – verstehen – handeln

- Inhalt** Der Kurs vermittelt Lehrpersonen zentrale Wissens- und Handlungskompetenzen zu den unterschiedlichen Formen von Gewalt an Kindern und Jugendlichen sowie Kinderschutz. Praxisnah werden Grundsätze der Intervention, rechtliche Aspekte und Vorgehensweisen der Schule im Umgang mit Verdachtssituationen reflektiert. Inhaltliche Schwerpunkte sowie der zeitliche Rahmen werden in Absprache mit den auftraggebenden Schulen festgelegt.
- Kontakt** Kinderschutzzentrum, Weiterbildung und Prävention, Claudiusstrasse 6, 9006 St. Gallen, 071 243 78 02, info.ksz@kispisg.ch

Grenzverletzungen und Übergriffe – Prävention und Intervention

- Inhalt** Mit dem Kurs werden Organisationen wie Schulen, Vereine, familien- und schulergänzende Betreuungseinrichtungen sowie sozialpädagogische Kinder- und Jugendeinrichtungen angesprochen. In dieser Präventionsveranstaltung werden Grundlagen, Möglichkeiten und Grenzen von diesbezüglichen Konzepten besprochen sowie eine Auslegeordnung für die eigene Organisation durchgeführt. Inhaltliche Schwerpunkte sowie der zeitliche Rahmen werden in Absprache mit den auftraggebenden Schulen festgelegt.
- Kontakt** Kinderschutzzentrum, Weiterbildung und Prävention, Claudiusstrasse 6, 9006 St. Gallen, 071 243 78 02, info.ksz@kispisg.ch

Sexualpädagogische Fachweiterbildung für Schuleinheiten

- Inhalt** Wenn Sie Ihr sexualpädagogisches Konzept innerhalb einer Schuleinheit überarbeiten oder das Hintergrundwissen von Lehrpersonen erweitern und aktualisieren wollen, bieten wir Ihnen im Rahmen eines Tages- oder Halbtageskurses Impulsreferate zu folgenden (und weiteren) Themen an: Sexualität und Sprache, sexualisierte Übergriffe, Verhütung und Schwangerschaft, sexualisierte Medieninhalte, HIV und andere sexuell übertragbare Krankheiten, Homosexualität und Transgender. Referate können auch parallel gehalten werden.
- Kontakt** Roberto Giacomini, Fachstelle für Aids- und Sexualfragen, Tellstrasse 4, 9000 St. Gallen, roberto.giacomini@ahasga.ch

Weitere Anbieter von individueller Weiterbildung

Ostschweizerische Kurse für Angestellte in Gemeinde- und Schulbibliotheken

Ankündigung Kursprogramm Weiterbildung:

Das Kursprogramm 2024 für Angestellte in Gemeinde- und Schulbibliotheken wird Ende November dieses Jahres veröffentlicht.

Die Ausschreibungen und weitere Informationen zur Anmeldung: www.sg.ch > Kultur > Kantonsbibliothek Vadana > Bibliotheksland St.Gallen > Ostschweizerische Kurse

Angebote der Schweizer Hochschule für Logopädie Rorschach / der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für Logopädie

Aktuelle Informationen zu allen Weiterbildungsangeboten der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für Logopädie SAL / Schweizer Hochschule für Logopädie Rorschach SHLR erhalten Sie unter www.logopaedieschweiz.ch oder www.shlr.ch.

CAS «Spracherwerbsstörungen im Kleinkind- und Vorschulalter (entwicklungspsychologische Sprachtherapie nach Dr. Barbara Zollinger)»

Kooperationsangebot der Gesellschaft für entwicklungspsychologische Sprachtherapie (GSEST) und der Schweizer Hochschule für Logopädie Rorschach.

Zielpublikum

Der Zertifikatslehrgang richtet sich an Fachpersonen, die mit sprachentwicklungsauffälligen Kindern im Kleinkind- und Vorschulalter arbeiten (Logopädinnen und Logopäden, verwandte therapeutische Berufe, Kinderärzte, Kinderpsychologen).

Kompetenzen

Die Teilnehmenden können die Grundsätze der entwicklungspsychologischen Sprachtherapie erklären und anwenden. Sie können eine Abklärung und Diagnostik von Klein- und Vorschulkindern planen und durchführen und Therapieziele evidenzbasiert ableiten und begründen. Sie entwickeln individuelle Therapiepläne zielgerichtet und setzen diese konkret um. In den Supervisionen und Interventionen reflektieren die Teilnehmenden Therapieverläufe. Sie erkennen komplexe sprachliche Störungsbilder und ordnen diese ein. Sie planen Beratungsgespräche mit Angehörigen und führen diese durch.

Studienaufbau

Der Zertifikatslehrgang dauert von Januar bis Dezember 2024.

Abschluss / ECTS

Certificate of Advanced Studies SHLR in «Spracherwerbsstörungen im Kleinkind- und Vorschulalter (entwicklungspsychologische Sprachtherapie nach Dr. Barbara Zollinger)» / 15 ECTS-Punkte.

Der Lehrgang kann auch als Jahresweiterbildung ohne Zertifizierung gebucht werden.

Intensivweiterbildung «Heidelberger Elternteraining zur frühen Sprachförderung – Ausbildung für Fachpersonen aus Logopädie und Früherziehung»

Dr. Anke Buschmann, Psychologin, Leiterin Zentrum für Entwicklung und Lernen (ZEL) Heidelberg DE

Basismodul: Hintergründe, Inhalte und Rahmenbedingungen

ONLINE: Dienstag, 16. April 2024 / Mittwoch, 17. April 2024

Praxismodul: Üben der konkreten Durchführung des HET

Mittwoch, 26. Juni 2024 / Donnerstag, 27. Juni 2024

Aufbaumodul «Mehrsprachigkeit»:

Durchführung der Zusatzsitzung für mehrsprachige Familien erlernen

Freitag, 28. Juni 2024

Fokusweiterbildung «Diagnostik und Beratung bei mehrsprachigen Kindern und Jugendlichen in der Logopädie» kompakt als Paket buchbar:

Grundlagen des multilingualen Spracherwerbs

Dr. Christoph Till, Dozent für Sprachheilpädagogik, PH Bern – Institut für Heilpädagogik
Freitag, 30. August 2024

ONLINE: Diagnostik von Aussprachestörungen bei mehrsprachigen Kindern

PD Annette Fox-Boyer PhD, Logopädin, Universität zu Lübeck DE

ONLINE: Samstag, 31. August 2024 / ONLINE: Mittwoch, 4. September 2024

Die Unterscheidung von Förder- und Therapiebedarf bei mehrsprachigen Kindern

Judith Häusermann, lic. phil. Logopädin, Luzern

Freitag, 20. September 2024

Entwicklungspsychologische und testbasierte Diagnostik

Judith Häusermann, lic. phil. Logopädin, Luzern

Samstag, 21. September 2024

Transkulturelle Kompetenz in der logopädischen Beratung und Therapie

Elke-Nicole Kappus, Sozialanthropologin Mag. art., Leiterin Fachstelle Diversität und Inklusives Studium, Dozentin, PH Luzern

TEIL 1 Präsenz: Freitag, 25. Oktober 2024 / TEIL 2 ONLINE: Mittwoch, 13. November 2024

Weiterbildungen

Berufseinführung für Logopädinnen und Logopäden – Supervisionsangebot

(Angebot in Kooperation mit dem Zürcher Berufsverband der Logopädinnen und Logopäden)
Januar – Dezember 2024 (individuelle Terminabsprachen pro Gruppe)

Lernverlaufsdiagnostik und Dynamic Assessment: Neue Wege in der Diagnostik von Lese-/Rechtschreibstörungen

Dr. Christoph Till, Sprachheilpädagoge, Dozent, PH Bern – Institut für Heilpädagogik
Dr. Julia Winkes, Sprachheilpädagogin, Dozentin, Universität Freiburg
Freitag, 12. Januar 2024

ONLINE: Förderung von sprachrelevanten Hirnfunktionen mit Gesellschaftsspielen

Dr. phil. Barbara Ritter, Neuropsychologin, Stiftung Ostschweizer Kinderspital, St. Gallen
Freitag, 26. Januar 2024

Unterstützung der Kommunikation bei Kindern im Autismus-Spektrum: spielerisch & beziehungsorientiert

Petra Ulshöfer, heilpädagogische Früherzieherin MA, praxis67, Zürich
Freitag, 2. Februar 2024 / Samstag, 3. Februar 2024

Diagnostik und Therapie bei peripherer Fazialisparese

Sabina Hotzenköcherle, klinische Logopädin, MSc, Praxis hno-medic, Zürich
Dienstag, 6. Februar 2024 / Mittwoch, 7. Februar 2024

Unterstützte Kommunikation (UK) in der Logopädie bei Kindern und Jugendlichen mit einer schweren Sprachstörung

Madlen Hohlwegler, Logopädin MA, Heilpädagogische Schule Wetzikon
Ingo Mroczek, Hilfsmittelberater, Firma b.at: <https://b-at.ch/>
Montag, 4. März 2024 / Dienstag, 5. März 2024

Grundlagen, Diagnostik und Therapie von Rechtschreibstörungen

Katrin Remund Schnyder, Logopädin MA, Dozentin, Fachhochschule Nordwestschweiz
TEIL 1 PRÄSENZ: Freitag, 15. März 2024 / TEIL 2 ONLINE: Samstag, 16. März 2024

Diagnostik und Therapie von myofunktionellen Störungen / orofazialen Dysfunktionen – konkret und motivierend

Sibylle Wyss-Oeri, Logopädin, MAS of Cranio Facial Kinetic Science, Praxis Logopädie beWEGt, Bern
TEIL 1 ONLINE: Dienstag, 19. März 2024 / TEIL 2 PRÄSENZ: Mittwoch, 20. März 2024

Kindliche Stimmstörungen: Praxisorientierte Diagnostik, Therapie und Beratung im Schulalltag

Aline Camenzind, Logopädin Spital Uster, Gesangspädagogin «Studio für Stimme Stein»
Samstag, 23. März 2024

ONLINE: Therapie nach dem Patholinguistischen Ansatz (PLAN) – Phonologie

Tanja Jahn, Lehrlogopädin und Logopädin in eigener Praxis, Düsseldorf DE
ONLINE: Donnerstag, 11. April 2024 / ONLINE: Freitag, 12. April 2024

Diagnostik und Therapie der Verbalen Entwicklungsdyspraxie (VED)

Ursula Cuntz, Logopädin, Zentrum ASS, Aargauische Sprachheilschule, Lenzburg
Freitag, 19. April 2024 / Samstag, 20. April 2024

ONLINE: Diagnostik und Therapie von nicht primär aphasischen Kommunikationsstörungen

Dr. Julia Büttner-Kunert, klinische Linguistin (BKL), akadem. Sprachtherapeutin,
Ludwig-Maximilians-Universität München DE
ONLINE: Donnerstag, 25. April 2024 / ONLINE: Freitag, 26. April 2024

ONLINE: Resilienztraining für Logopädinnen und Logopäden – so stärken Sie Ihre persönliche Widerstandskraft

Inés Reinprecht-van de Sandt, Diplomlogopädin, systemischer Coach, Resilienztrainerin,
Köln DE
ONLINE: Freitag, 3. Mai 2024 / ONLINE: Samstag, 4. Mai 2024

Therapeutisches Zaubern in der logopädischen Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen

Thomas Dietz, Logopäde, systemischer Therapeut (DGSF), Supervisor (hsi), Ausbilder des therapeutischen Zauberns
Montag, 13. Mai 2024 / Dienstag, 14. Mai 2024

Diagnostik und Therapie von Kindern und Jugendlichen mit Schwierigkeiten im Textschreiben

Simone Berner-Nayer, Logopädin MA, Diplomassistentin, Universität Freiburg
Freitag, 24. Mai 2024

Komm!ASS® – Interaktion und Sprachanbahnung bei Autismus-Spektrum-Störungen

Ulrike Funke, Logopädin, Autismustherapeutin, Fortbildungen Komm!ASS®, Hirschberg DE
Montag, 27. Mai 2024 / Dienstag, 28. Mai 2024

Stottertherapie bei Jugendlichen und Erwachsenen (Desensibilisierungs- und Modifikationstechniken)

Thilo Müller, akad. Sprachtherapeut M.A., traumazentrierter Fachberater & Traumapädagoge (DeGPT/FVTP), LVR-Klinik Bonn. Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Bonn DE
Montag, 3. Juni 2024 / Dienstag, 4. Juni 2024

ONLINE: Assistierende Technologien im erschwerten Schriftspracherwerb – entdecken, anwenden, einsetzen

Silvana Flütsch Keravec, Logopädin MA, wissenschaftliche Mitarbeiterin PH Zürich
ONLINE: Mittwoch, 5. Juni 2024

ONLINE: Paradigmenwechsel im Dysphagiemanagement: Wo bleibt das Eindickungspulver?!

Nicole Bruggisser, Logopädin MSc, Kantonsspital Baden AG
Norina Hauser, Logopädin MSc, Kantonsspital Baden AG
ONLINE: Montag, 10. Juni 2024 / ONLINE: Montag, 30. September 2024

Frühe Grammatiktherapie im interaktionellen Kontext

Nina Szammer, Logopädin, MSc Child Development, Logopädische Praxis für Kinder und Jugendliche, Graz AT
Donnerstag, 13. Juni 2024 / Freitag, 14. Juni 2024

Der Wortschatzsammler: Evidenzbasierte Strategietherapie lexikalischer Störungen bei ein- und mehrsprachigen Grundschulkindern (ab der 2. Klasse)

Dr. Dana Gaigulo, Sprachtherapeutin, Rehabilitationspädagogin und -wissenschaftlerin, Ludwig-Maximilians-Universität, München DE
Freitag, 23. August 2024 / Samstag, 24. August 2024

Grundlagen des multilingualen Spracherwerbs

Dr. Christoph Till, Dozent für Sprachheilpädagogik, PH Bern – Institut für Heilpädagogik
Freitag, 30. August 2024

ONLINE: Diagnostik von Aussprachestörungen bei mehrsprachigen Kindern

PD Annette Fox-Boyer PhD, Logopädin, Universität zu Lübeck DE
ONLINE: Samstag, 31. August 2024 / ONLINE: Mittwoch, 4. September 2024

Dialogisches Bilderbuchlesen in der Sprachtherapie

Dr. Stephanie Riehemann, Universität zu Köln DE
Montag, 9. September 2024 / Dienstag, 10. September 2024

Die Unterscheidung von Förder- und Therapiebedarf bei mehrsprachigen Kindern

Judith Häusermann, lic. phil. Logopädin, Luzern
Freitag, 20. September 2024

Entwicklungspsychologische und testbasierte Diagnostik

Judith Häusermann, lic. phil. Logopädin, Luzern
Samstag, 21. September 2024

ONLINE: Diagnostik, Therapie und Beratung bei Kindern mit zentral-auditiven Verarbeitungsstörungen

Dr. Esther Studer-Eichenberger, Logopädin, Neurolinguistin, Kinderpraxis Beaumont, Freiburg
ONLINE: Freitag, 4. Oktober 2024

Transkulturelle Kompetenz in der logopädischen Beratung und Therapie

Elke-Nicole Kappus, Sozialanthropologin Mag. art., Leiterin Fachstelle Diversität und Inklusives Studium, Dozentin, PH Luzern
TEIL 1 PRÄSENZ: Freitag, 25. Oktober 2024 / TEIL 2 ONLINE: Mittwoch, 13. November 2024

Die verhaltenstherapeutische Behandlung des selektiven Mutismus mit dem Therapieansatz «Parent-Child-Interaction Therapy for Selective Mutism» (PCIT-SM)

Sabine Laerum, zertifizierte Mutismustherapeutin PCIT-SM, Logopädin, Patholinguistin, Zollikon
Montag, 28. Oktober 2024 / Dienstag, 29. Oktober 2024

ONLINE: Schnittstellentherapie mit dem Natürlichkeitstheoretischen Ansatz (NathAn) – komplexe Störungsbilder in der Logopädie behandeln

Dr. Silke Kruse, Logopädin, klinische Linguistin, Lerntherapeutin (LRS), Erlangen DE
ONLINE: Freitag, 15. November 2024 / ONLINE: Samstag, 16. November 2024

WEBINAR: Übungsbasierte Therapie für Kinder oder Erwachsene mit «(Exercise) Induced Laryngeal Obstruction» (EILO oder ILO)

Sabina Hotzenköcherle, klinische Logopädin, MSc, Praxis HNO-medic, Zürich
ONLINE: Mittwoch, 27. November 2024

ONLINE: Grammatische Störungen – Kontextoptimierung

Dr. Stephanie Riehemann, Universität zu Köln DE
ONLINE: Freitag, 29. November 2024 / ONLINE: Samstag, 30. November 2024

Diagnostik und Therapie bei Schwierigkeiten im Monitoring des Sprachverstehens (MSV)

Svenja Zauke, Logopädin, M.Sc., Praxis für Logopädie, Steinmaur
Freitag, 6. Dezember 2024

ONLINE: Systemische Coachingkompetenz für Logopädinnen und Logopäden

Ina Kimmel, Logopädin B.Sc., Sprechwissenschaftlerin M.A., systemischer Coach (DGfC), Dortmund DE
ONLINE: Montag, 9. Dezember 2024 / ONLINE: Dienstag, 10. Dezember 2024

Angebote des Vereins Schule und Weiterbildung Schweiz, Sektion St. Gallen (swsg.ch)

Der Verein «Schule und Weiterbildung, Sektion St. Gallen» **swsg.ch** lädt Lehrpersonen sowie weitere Interessierte zu **Museumsbesuchen, Exkursionen, Atelier- und Betriebsbesichtigungen** ein. Das Ziel dieser Kurse besteht darin, einerseits die Freude und das Interesse an einheimischem Gewerbe und Kunstschaffen respektive an der Natur zu wecken und andererseits Ideen für mögliche Exkursionen mit der eigenen Klasse zu gewinnen.

Kurs 1 Mittwoch, 17. Januar 2024, 14.30 – ca.16.30 Uhr

Bäckereimuseum Benken

Im Museum können wir aus alten Bäckereien und Konditoreien Maschinen, Geräte, Osterhasenformen, Tirggelmodelle etc. bewundern. Ausserdem sind drei uralte Oldtimer, Ausstellungen über das Wohnen und Leben in früheren Zeiten sowie Plastiken eines Kunstschlossers zu sehen. Ein Museum, ideal, um auch Kindern und Jugendlichen zu zeigen, wie im frühen 20. Jahrhundert gearbeitet und gelebt wurde.

Kursverantwortlicher: theo.schneider@swsg.ch

Kurs 2 Mittwoch, 31. Januar 2024, 14.00 – ca.16.00 Uhr

Mühlhof, Zentrum für Suchttherapie und Rehabilitation, Tübach

Im Mühlhof werden Betroffene mit der Diagnose einer Alkohol- oder Medikamentenabhängigkeit stationär begleitet und unterstützt. Bei Bedarf besteht auch eine berufliche und soziale Rehabilitation. Bei einem Rundgang gewinnen wir einen Einblick in den Alltag bei den verschiedenen Tätigkeiten in der Küche, in der Gärtnerei, der Holzwerkstatt usw.

Kursverantwortliche: regula.steiger@swsg.ch

Kurs 3 Mittwoch, 14. Februar 2024, 14.00 – ca.16.15 Uhr

Paracelsus Clinic, Lustmühle

Die Paracelsus Clinic, die vor über 60 Jahren in der Schweiz nahe St. Gallen gegründet wurde, hat sich auf dem Fachgebiet der alternativen Medizin zu einem internationalen Zentrum der biologischen Medizin in Europa entwickelt. Daher bietet die Klinik ein Fachwissen aus der Schul- und Komplementärmedizin. Wir erhalten eine Führung durch die Klinik, einen Einblick in die biologische Medizin und schliessen mit einem Apéro ab.

Kursverantwortliche: nicole.rietmann@swsg.ch

- Kurs 4 Mittwoch, 28. Februar 2024, 14.30 – ca.16.00 Uhr
Geberit, Jona
 Die weltweit tätige Geberit Gruppe ist europäischer Marktführer für Sanitärprodukte. Mit der Leidenschaft für Design und Technik inspiriert und begeistert Geberit Menschen auf der ganzen Welt. Ihre Produkte sind das Ergebnis einer perfekten Balance aus elegantem Design und herausragender Funktionalität. Im Informationszentrum mit anschliessendem Werkbesuch bekommen wir einen Einblick in die Welt der führenden Sanitärtechnik der Schweiz.
Kursverantwortliche: trudy.stadler@swsg.ch
- Kurs 5 Mittwoch, 13. März 2024, 14.15 – ca.16.15 Uhr
Bildhauer Roland Rüegg, Wattwil
 Der Bildhauer Roland Rüegg lebt und arbeitet in Wattwil. Der vielseitig begabte Künstler nutzt für seine Werke neben Stein und Holz auch diverse andere Materialien. Sein Thema ist die Vergänglichkeit unserer schnelllebigen Welt. Unter dem Motto «Stapeln, lagern und schälen» bildet er Holz und Stein in ihrer Vielfältigkeit ab. Dabei ist stets das Material Inhalt der Form.
Kursverantwortlicher: andi.honegger@swsg.ch
- Kurs 6 Mittwoch, 27. März 2024, 13.30 – ca.15.00 Uhr
Mineralquelle Gontenbad
 Im Weiler Gontenbad befindet sich das Herzstück der Goba AG. Was 1933 mit dem Ehepaar Schmidiger und einer sehr einfachen Getränkeabfüllerei begann, ist heute ein Unternehmen mit 70 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Mit dem einzigartigen Produkt Flauder hat sich die Goba AG einen festen Platz unter den Getränkeherstellern erobert. Im Anschluss an den Rundgang ist eine Degustation der Goba-Produkte angesagt.
Kursverantwortlicher: jakob.zaech@swsg.ch
- Kurs 7 Mittwoch, 24. April 2024, 14.00 – ca.15.30/16.30 Uhr (mit Glasteller)
Glaswelt Engeler, Abtwil
 Glasmalerei, Herstellung von Kunst- und Bleiverglasungen, Rekonstruktion antiker Gläser sowie Reparatur von Jugendstil-Fenstern sind neben moderner Glasgestaltung mit Schmelzglas und farbigem Glas die Passion der Glaswelt Engeler. Am Firmensitz im wunderschönen Riegelbau von 1732 entstehen ihre Glaskreationen. Wir erhalten einen Einblick in die Produktion und geniessen am Schluss einen Apéro. Zudem gibt es die Möglichkeit, nach der Führung selbst einen Glasteller herzustellen (dieses Unikat kostet zusätzlich Fr. 95.–).
Kursverantwortliche: nicole.rietmann@swsg.ch
- Kurs 8 Mittwoch, 1. (evtl. 8.) Mai 2024, 19.30 – ca. 21.30 Uhr
Fledermausführung in Fläsch (abends)
 An diesem Abend haben wir die Möglichkeit, viel Spannendes über die heimischen Fledermäuse zu erfahren. Ladina Thomasin zeigt uns Präparate, Modelle und erzählt uns viel Wissenswertes über die heimischen Fledermäuse und speziell über die Fläscher Mausohren. Kurz nach Sonnenuntergang spazieren wir zum nahe gelegenen Kirchturm und beobachten die Fledermäuse beim Ausflug aus der Turmzwiebel in die immer dunkler werdende Nacht.
Achtung: Verschiebedatum bei schlechtem Wetter!
Kursverantwortliche: tatjana.baenziger@swsg.ch
- Kurs 9 Mittwoch, 15. Mai 2024, 14.30 – ca.16.30 Uhr
Baummuseum Enea, Jona
 Das Enea-Baummuseum wurde in einem atemberaubenden Park in Rapperswil-Jona angelegt. Es zeigt eine Auswahl von Bäumen aus der Sammlung des Schweizer Landschaftsarchitekten und Bäumesammlers Enzo Enea. Landschaft, Architektur, Kunst und Design werden sorgfältig kombiniert. Wir erhalten auf einer Führung mit einem Landschaftsarchitekten oder Pflanzenfachmann spannende Informationen zur Entstehung und Philosophie des Baummuseums sowie eindruckliche Baumgeschichten.
Kursverantwortliche: trudy.stadler@swsg.ch
- Kurs 10 Mittwoch, 29. Mai 2024, 14.00 – ca.16.00 Uhr
Bienen-Werte, Mörschwil
 Das didaktische Zentrum Bienen-Werte ist ein Projekt von «Bienen Region St. Gallen». Alle Zusammenhänge des Bienenwissens mit der Natur werden uns auf dem Rundgang erklärt und im Bienenhaus anschaulich gezeigt.
Kursverantwortliche: regula.steiger@swsg.ch

Kurs 11 Mittwoch, 12. Juni 2024, 14.30 – ca.16.30 Uhr

Alte Post, Weisstannen

Das über 250-jährige imposante Haus im Weisstannental war mal eine Wirtschaft, eine Bäckerei, ein Laden und eben die Post. Heute ist sie das Zentrum einer kleinen Museumslandschaft mit Säge, Kräutergarten und Sennerei. Auf der Führung werden wir daneben auch von den Flössern, der Steinbockaussetzung oder der Auswanderung nach Amerika hören.

Kursverantwortlicher: theo.schneider@swsg.ch

Kurs 12 Mittwoch, 19. Juni 2024, 14.30 – ca.16.00 Uhr

Stadtführung Feldkirch

Die historische Altstadt von Feldkirch ist die am besten erhaltene mittelalterliche Stadt in Vorarlberg. Die verwinkelten Gassen laden zu einer Reise in die Vergangenheit ein. Viele Sehenswürdigkeiten, unter anderem das bemalte Rathaus, die Schattenburg, der Katzenturm oder der gotische Dom St. Nikolaus, sind prachtvolle Zeugen längst vergangener Zeiten.

Kursverantwortlicher: jakob.zaech@swsg.ch

An den Veranstaltungen werden Unkostenbeiträge zwischen Fr. 20.– und Fr. 35.– pro Person erhoben. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

Sofort nach der Anmeldung erfolgt eine Bestätigung per E-Mail. An die gleiche E-Mail-Adresse versenden wir drei Wochen vor Durchführung des Kurses das detaillierte Programm.

Nicht berücksichtigte Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden rechtzeitig benachrichtigt.

Anmeldungen über Internetseite www.swsg.ch bis **1 Monat vor Kursbeginn**.

(Bitte jede teilnehmende Person einzeln anmelden)

133. Interkantonale Sommerkurse (swch.ch):

8. – 19. Juli 2024 in Solothurn

Veranstalter: Schule und Weiterbildung Schweiz (swch.ch), Sekretariat, Bennwilerstasse 6, 4434 Hölstein, Telefon 061 956 90 70, info@swch.ch. Unter dieser Adresse kann auch das Kursprogramm bezogen werden. Weitere Informationen unter: swch.ch.